

Inhalt



IN EIGENER SACHE / 2



ADLAF-JAHRESTAGUNGEN / 4



MITTEILUNGEN DER INSTITUTIONELLEN ADLAF-MITGLIEDER UND DES
VORSTANDS / 5



CONVOCATORIAS, CALLS FOR PAPERS / 8



KONGRESSE, TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN / 14



VERÖFFENTLICHUNGEN / 43

In eigener Sache

Liebe Mitglieder und Freunde der ADLAF,

mit Beginn dieses Jahres hat das Lehr- und Forschungszentrum Lateinamerika die laufenden Geschäfte der ADLAF übernommen. Die neue e-mail Adresse des ADLAF-Vorortes lautet daher nun adlaf@uni-koeln.de. Wir haben für die Gestaltung dieser Infos alle individuellen Mitglieder angeschrieben und um die Aktualisierung ihrer Veröffentlichung gebeten. Dies sollte der besseren Information und Erinnerung dienen, da wir festgestellt haben, dass die Mitteilungen sehr sporadisch kamen. In Zukunft möchten wir die Mitglieder aber bitten, Informationen über Veröffentlichungen, geplante Tagungen etc. wieder unaufgefordert an uns zu schicken. Nur so sind wir in der Lage, diese auch entsprechend zu verbreiten.

Die Neugestaltung der Homepage macht große Fortschritte, und wir hoffen, sie noch im Laufe des Monats Mai ins Netz stellen zu können. Ich hoffe, sie findet bei allen ADLAF-Mitgliedern Anklang. Neben einer zeitgemässeren Gestaltung finden Sie dort über die bisher bereits vorhandenen Informationen hinaus genauere Angaben zur Organisation (Satzung, Mitgliedschaft, Vorstand), sowie zu den vorangegangenen und geplanten Jahrestagungen. Besondere Aufmerksamkeit sollten Sie auch der Rubrik "Schwarzes Brett" schenken, wo aktuelle Informationen z.B. zu Tagungen anderer Verbände, Call for Papers etc. veröffentlicht werden. Damit werden wir aktueller über anstehende Termine informieren können, als es das Info tun kann. Wir werden die Seite im nächsten Info ausführlicher vorstellen, sie wird Ihnen jedoch vermutlich schon vor dessen Erscheinen im Netz zur Verfügung stehen.

Erfreulich ist auch, dass sich die öffentliche und politische Aufmerksamkeit wieder etwas mehr Lateinamerika und anderen außereuropäischen Regionen zuwendet. Nach einer Pause von mehreren Jahren fand Anfang April dieses Jahres im Auswärtigen Amt wieder eine Tagung zu Lateinamerika statt, an der eine Reihe von ADLAF-Mitgliedern teilnahmen. Ein ausführlicher Bericht war aufgrund der knappen Zeit bis zum Redaktionsschluss nicht zu leisten, er wird im nächsten Info folgen. Darüber hinaus ist zu berichten, dass die Diskussion über den Stellenwert der Regionalforschung, die auf unserer letzten Jahrestagung in einem Workshop diskutiert wurde, nun auch in der Öffentlichkeit verstärkt wahrgenommen wird. Die weit verbreitete Skepsis weicht mittlerweile einem neuen Bewusstsein darüber, dass wir auch bzw.



gerade in Zeiten der Globalisierung auf regionalspezifisches Wissen nicht verzichten können. Dies zeigt sich sowohl an einem gewissen publizistischen Interesse (so z.B. an einem Artikel von Joachim Nettelbeck in der FAZ vom 22.2.2005), als auch an der Tatsache, dass der Wissenschaftsrat die Arbeitsgruppe, die eine Stellungnahme zu den Regionalstudien in Deutschland erarbeiten soll, nach längerer Pause wieder einberufen hat. Ob sich diese Stellungnahme allerdings auf die nach wie vor schwierige Situation an den deutschen Universitäten auswirken wird, bleibt abzuwarten.

In den Diskussionen um die Stellung der Lateinamerikaforschung in Deutschland ist mehrfach auf die Tatsache hingewiesen worden, dass angesichts des Generationenwechsels an den Universitäten die Lateinamerikaforschung an einigen Standorten gefährdet ist. Glücklicherweise bedeutet aber nicht jedes Ausscheiden eines Kollegen, dass dies der Fall ist. Mit Ablauf dieses Semesters werden die Kollegen Pietschmann in Hamburg sowie Kohlhepp in Tübingen in den Ruhestand treten, allerdings scheint es derzeit, als bliebe an beiden Standorten ein Lateinamerikaschwerpunkt erhalten. Dies ist nicht zuletzt den Bemühungen der scheidenden Kollegen zu verdanken. Ganz besonderen Dank für seine Verdienste um die interdisziplinäre Lateinamerikaforschung möchte ich an dieser Stelle an Gerd Kohlhepp richten, der die Arbeit der ADLAF über einen sehr langen Zeitraum hinweg aktiv begleitet und gestaltet hat. Zwischen 1978 und 2000 war Gerd Kohlhepp Mitglied des Vorstandes, entweder als individuelles Mitglied oder als Sprecher des Tübinger Geographischen Institutes. In dieser Eigenschaft war Gerd Kohlhepp von 1988-1992 Vorsitzender der ADLAF. Vielen Mitgliedern wird auch noch die von Gerd Kohlhepp ausgerichtete Tagung zu Brasilien (Modernização e Globalização) in Tübingen im Jahr 1998 in guter Erinnerung sein. Darüber hinaus hat er durch seine Mitarbeit in zahlreichen Vorbereitungskommissionen viel Sachverstand und richtungsweisende Ideen in andere Tagungen eingebracht. Im Namen des Vorstandes möchte ich Herrn Kohlhepp noch einmal ganz herzlich für die geleistete Arbeit danken und ihm alles Gute für die Zeit nach dem aktiven Universitätsdienst wünschen. Uns allen wünsche ich, dass er der ADLAF weiterhin verbunden bleiben wird und wir ihn immer wieder auf unseren Jahrestagungen werden begrüßen dürfen.

Köln, im April 2005

Barbara Potthast

ADLAF-Jahrestagungen

ADLAF-Jahrestagung 2005

Brasilien in Lateinamerika: Interaktionen, Perzeptionen, Perspektiven

17.-19. November 2005

Tagungshaus Weingarten/Oberschwaben

Für die ADLAF-Jahrestagung 2005 hat die Vorbereitungskommission unter ca. 70 eingereichten Vortragsvorschlägen 23 ReferentInnen ausgewählt, die im Rahmen von folgenden fünf Arbeitsgruppen am Freitag, dem 18.11. vortragen werden:

Brasilien in Lateinamerika: wechselseitige Perzeptionen (ganztägig)
 Außenbeziehungen und regionale Integration (vormittags)
 Soziale Bewegungen (vormittags)
 Grenzregionen und Grenzüberschreitungen (nachmittags)
 Umweltprobleme und Umweltpolitik (nachmittags)

Das Tagungsprogramm sieht außerdem noch jeweils einen zusätzlichen keynote speaker für jede Arbeitsgruppe sowie zwei Plenumsaktivitäten vor. Das Eröffnungsplenum am Donnerstag wird sich mit den Ambitionen Brasiliens als große Regionalmacht beschäftigen, während sich das Abschlussplenum am Samstag den Geisteswissenschaften Lateinamerikas in der globalen Wissensgesellschaft widmen wird.

Am Freitagabend findet wie immer die Mitgliedervollversammlung der ADLAF statt.

Jahrestagung 2006: Inseguridades, interculturalidad y ciudadanía

Zu dem von der ADLAF-Vollversammlung beschlossenen Thema der Jahrestagung 2006 hat der Vorstand eine Vorbereitungskommission eingesetzt, die aus folgenden Mitglieder besteht: Dörte Wollrad (Vorsitz), Ruth Stanley, Klaus Bodemer, Barbara Potthast, Juliana Ströbele-Gregor, Barbara Göbel, Heinrich Pachner, Sonja Steckbauer sowie Horst Nitschack aufgrund seines Auslandsaufenthaltes als korrespondierendes Mitglied.



Mitteilungen der institutionellen ADLAF-Mitglieder und des Vorstands

1) Masterstudiengang "Interdisziplinäre Lateinamerikastudien" am Lateinamerika-Institut/FU Berlin

Das Zentralinstitut Lateinamerika-Institut (LAI) der Freien Universität Berlin plant zum kommenden Wintersemester 2005/2006 einen neuen Masterstudiengang "Interdisziplinäre Lateinamerikastudien" einzurichten.

Vor dem Hintergrund der Neustrukturierung des Studiums haben die am LAI vertretenen Disziplinen (Altamerikanistik, Geschichte, Lateinamerikanistik, Politikwissenschaft, Soziologie und Wirtschaftswissenschaft) gemeinsam ein innovatives Studienprogramm entwickelt, das eine problemorientierte interdisziplinäre Ausbildung mit einer fachlichen Spezialisierung und regional-spezifischen Kompetenzen verknüpft. Das interdisziplinäre Lehrangebot des Masterstudiengangs ist eingebunden in die Lateinamerikaforschung in Berlin-Brandenburg und bietet den Studierenden durch zahlreiche Kooperationen mit lateinamerikanischen Universitäten sowie außeruniversitären Instituten in Berlin ein ausgezeichnetes wissenschaftliches Umfeld und einen wichtigen Bezug zur späteren Berufspraxis.

Der Studiengang richtet sich in erster Linie an Studierende mit einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss insbesondere in einem geistes-, sozial- oder kulturwissenschaftlichen Fach an deutschen und internationalen Hochschulen.

Studienziele

Angesichts der zunehmenden weltweiten Verflechtungen zielt der Studiengang auf die Vermittlung regionaler und interkultureller Kompetenzen, die den Studierenden ein Verständnis für nationale, transregionale und globale Prozesse vermitteln sollen. Da der forschungsorientierte Masterstudiengang auf einem Konzept von Area Studies basiert, das die Spezialisierung auf Lateinamerika durch eine für das Verständnis von Regionen notwendige Interdisziplinarität und eine Vertiefung und Erweiterung fachwissenschaftlicher Kenntnisse ermöglicht, ist er auch international anschlussfähig. Ziel des Masterstudiengangs ist der Erwerb bzw. die Vertiefung wissenschaftlicher und berufsqualifizierender interdisziplinärer Kenntnisse und Kompetenzen. Das Masterstudium befähigt die Studierenden, historische, politische und gesellschaftliche Transformationsprozesse und kulturelle Dynamiken La-

teinamerikas zu analysieren, zu interpretieren und in ihre jeweiligen Zusammenhänge einzuordnen. Darüber hinaus erhalten die Studierenden neben dem Umgang mit interdisziplinären Problemstellungen eine vertiefte und fachwissenschaftliche Theorie- und Methodenkompetenz, die sie zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten befähigt und auf bestimmte Berufsfelder vorbereitet. Neben dem Erwerb der Regionalkompetenz "Lateinamerika" erlangen die Studierenden sowohl eine interkulturelle Kompetenz als auch eine Genderkompetenz, die ihnen ein Verständnis für nationale, transregionale und globale Prozesse vermitteln. Das forschungsorientierte Profil des Studienganges ermöglicht eine Vorbereitung auf eine Promotion.

Studienverlauf

Das Studium im Masterstudiengang dauert vier Semester und erfolgt in einem obligatorischen interdisziplinären Kernstudienbereich (fünf Pflichtmodule) und in einem Profilstudienbereich (drei Wahlpflichtmodule, ein Wahlmodul, Masterarbeit), der der individuellen fach- und regionalspezifischen Schwerpunktsetzung und Vertiefung dient. Unterrichtssprachen sind Deutsch, Englisch, Spanisch und Portugiesisch

Im Profilstudienbereich werden die folgenden Profildbereiche angeboten:

- A. Transformation und Entwicklung
- B. Literaturen in der kulturellen Dynamik Lateinamerikas
- C. Kulturanthropologie
- D. Brasilien im Weltkontext: Literatur, Kultur und Gesellschaft
- E. Geschlechterverhältnisse, Lebensformen, Transformationen

Weitere Informationen und Kontakt:

Weitere Informationen sowie Angaben zu Zugangsvoraussetzungen und Bewerbungsfristen entnehmen Sie bitte ab Mai/Juni der Homepage des LAI.

Nina Elsemann
Freie Universität Berlin
Lateinamerika-Institut
Rüdesheimer Str. 54-56
14197 Berlin
<http://www.fu-berlin.de/lai>
e-mail: elsemann@zedat.fu-berlin.de



2) Mitgliederinformationen

Prof. Dr. Hans-Jürgen Burchardt
hat mit Beginn dieses Sommersemesters den Lehrstuhl für "Internationale
und intergesellschaftliche Beziehungen" an dem Fachgebiet Politikwissen-
schaften an der Universität Kassel übernommen.

Andrea Kramer - neue Anschrift:

Andrea Kramer, M.A.

Wiss. Mitarbeiterin

Professur für öffentliches Recht I und Wissenschaft von der Politik

Hein-Heckroth-Str. 5

35390 Gießen

Tel. +49-641-99 21063

Mail: Andrea.Kramer@recht.uni-giessen.de

Convocatorias, calls for papers

1) Congreso Internacional: Tras las huellas del Quijote en la Literatura hispanoamericana

19.10.-21.10.2005

Centre de Recherches Latino-Américaines/Archivos, Poitiers/Francia

En el marco de nuestro programa de investigación sobre textos y discursos: la memoria latino-americana y con motivo del cuarto centenario de la primera edición de Don Quijote de la Mancha, le invitamos a participar en el congreso internacional "Tras las huellas del Quijote en la Literatura hispanoamericana".

Considerada como la primera novela moderna, *El Quijote*, es visto, por ejemplo, como el paradigma de un discurso poético de la carnavalización y de la parodia, de la puesta en abismo, de un discurso que enlaza inextricablemente realidad y ficción, que interroga los propios fundamentos de la escritura y de la lectura; el texto de Cervantes es un libre infinito, el libro de las preguntas y de todas las respuestas posibles. La influencia y la fascinación que ha ejercido no ha cesado de aumentar incluso fuera del ámbito del mundo hispánico. La novela y su personaje han enriquecido la reflexión y la escritura de innumerables universos literarios. En el mundo latinoamericano, la herencia del Quijote es inmensa y sigue siempre viva. El texto y sus lectores, el texto y sus lecturas, sus lazos, sus afinidades, sus relaciones intertextuales constituyen el signo y el símbolo de un proceso de configuración de la memoria en la literatura.

Sub-temas:

- Las huellas del Quijote en las literaturas nacionales.
- Los émulos de Cervantes en la novela hispanoamericana.
- Reescrituras del Quijote. Don Quijote en América.
- El Quijote y las interpretaciones de América Latina.
- Manifestaciones del discurso paródico y de las prácticas intertextuales.
- Las dimensiones hermenéuticas y simbólicas.
- El Quijote visto por los escritores latinoamericanos.
- Reinterpretaciones del Quijote.



Las propuestas de ponencias y de mesas (propuesta de tema, participantes y contenido de las ponencias de una mesa) deberán ser enviadas antes del 30 de mayo de 2005.

Maison des Sciences de l'Homme et de la Société
95, avenue du Recteur Pineau
86000 Poitiers
France
33 5 49 45 46 72
Fernando.Moreno@univ-poitiers.fr
Sylvie.Josserand@mshs.univ-poitiers.fr

2) XII° Congreso de la Asociación de Teatro Español y Novohispano de los Siglos de Oro

26.7.-28.7.2005
Ciudad Almagro/España

La Asociación Internacional de Teatro Español y Novohispano de los Siglos de Oro (AITENSO) convoca su XII° Congreso a celebrar en la ciudad manchega, teatral y áurea de Almagro (Ciudad Real, España), en colaboración con el Festival de Teatro Clásico de Almagro y el Instituto Almagro de Teatro Clásico de la Universidad de Castilla-La Mancha, según se acordó en la última Asamblea general (Buenos Aires, septiembre de 2003).

El lema elegido es Locos, figurones y quijotes en el teatro de los Siglos de Oro.

La propuesta de dicho tema central, con el que la Asociación desea sumarse a las celebraciones del IV Centenario del Quijote, desde el corazón de La Mancha, no excluye que las comunicaciones traten cualquiera otro que esté en relación con el teatro hispánico de los siglos XVI y XVII.

Para agilizar los trámites se primarán las comunicaciones a través de la página web oficial del Congreso y el correo electrónico. La fecha final para el envío es el 31 de mayo de 2005.

Instituto Almagro de Teatro Clásico
Universidad de Castilla-La Mancha
Avda. Camilo José Cela s/n.

13071 Ciudad Real
 España
 34 926 29 53 00-3182 / 34 926 29 53 12
 ialmagro@uclm.es
<http://www.fyl.uva.es/~wlityteo/aitenso>

3) 2. Deutsch-Brasilianisches Symposium

12. - 15. September 2005
 Santa Cruz, Rio Grande do Sul/Brasilien

In Fortsetzung der im Jahre 2003 in Tübingen mit neuer Themenstellung begonnenen Deutsch-Brasilianischen Symposien findet die 2. Veranstaltung mit dem Thema "Rationelle Nutzung von Wissenschaft und Technologie für nachhaltige Entwicklung" vom 12. - 15. September 2005 in Santa Maria und in Santa Cruz im Bundesstaat Rio Grande do Sul, Brasilien statt. Es wird von der Universidade Federal de Santa Maria, UFSM, und der Universidade de Santa Cruz do Sul, UNISC, gemeinsam organisiert. Nähere Informationen hierzu sind unter <http://www.ufsm.br/sba> zu finden.

Zur Vorbereitung der Organisation bitten wir alle Interessenten, sich bis spätestens 01.05.2005 bei den deutschen Koordinatoren an der Eberhard Karls Universität Tübingen per E-Mail brasilien-zentrum@uni-tuebingen.de unter Angabe des vorläufigen Titels ihres geplanten Beitrags anzumelden.

Kurzfassungen in englischer Sprache sollen bis spätestens 1. Juli 2005 per E-Mail parallel an sba@www.ufsm.br und an brasilien-zentrum@uni-tuebingen.de gesandt werden.

Die Beiträge sollen thematischen Bezug zu den Schwerpunkten des Symposiums haben:

- Management für Land- Forstwirtschaft, Boden und Wasserressourcen
- Nachhaltige Stadt- und Industrieentwicklung
- Nachhaltige Regionalentwicklung
- Abfallmanagement
- Gesundheit und Umwelt
- Wechselwirkung zwischen Wirtschaft und Umwelt
- Energiegewinnung aus Biomasse
- Nachhaltige Technologien im 21. Jahrhundert
- Mercosul und Europäische Union



Da wir die Ankündigung nur in der hier gewählten Form an uns bekannte Adressaten versenden können, bitten wir, diese Information in Ihren Institutionen an Kollegen weiterzuleiten, die an diesem Symposium interessiert sein könnten.

Wir weisen darauf hin, dass seitens der Organisation keine finanzielle Unterstützung für eine Teilnahme möglich ist.

Prof. Dr. Dieter Mecke

Sprecher der Koordinatoren an der Universität Tübingen

4) Revista @mnis. Revue de Civilisation Contemporaine de l'Université de Bretagne Occidentale. Europes/Amériques

El populismo en América y en Europa: orígenes, estrategias políticas y líderes (Siglo XIX - Siglo XXI)

El populismo es un movimiento político que surgió en el siglo XIX y que ha tenido hondas repercusiones en la historia de los continentes europeo y americano. Desde la época del general Boulanger hasta la llegada al poder de Hugo Chaves, ha sido y sigue siendo un fenómeno sinónimo de crisis, sintomático de una fractura entre la población, fractura entre los que se beneficiaron y los que fueron víctimas de la modernidad. A menudo el populismo ha denunciado el desencuentro entre la clase política y los ciudadanos, así como la supuesta o probada corrupción del sistema democrático. Originados por las crisis políticas y económicas, los movimientos populistas acuden a una dialéctica simplificadora, en la cual enlazan argumentos procedentes de ideologías teóricamente antagónicas. La victimización del pueblo y el mito de la conspiración forman parte de la retórica tradicional. Ocultan ciertos aspectos del populismo y engendran representaciones fundamentales para la conquista de la opinión pública. Permiten a los diferentes movimientos presentarse como entidades al servicio del pueblo y de la nación, organizaciones situadas fuera de los esquemas políticos convencionales. Aunque cambie según los periodos y el contexto, el proyecto oficial es regenerar la vida política y acabar con la aparente o real decadencia de las instituciones y de la moral públicas. Para alcanzar este objetivo, algunos movimientos populistas proponen reformas que son democráticas hasta cierto punto. Otros se estructuran en organizaciones "antisistema" y presentan alternativas autoritarias y

xenóforas. Pretenden aminorar las frustraciones de las clases y de los grupos sociales que no se consideran representados por el poder político tradicional. Existen numerosos movimientos con particularidades muy diferentes, lo que demuestra hasta que punto el término "populismo" oculta un conjunto de fenómenos complejos y heterogéneos. Sin embargo, existe una característica que ha subsistido a lo largo de los siglos y que es común a cualquier forma de populismo: el culto al jefe. El líder populista reivindica el "sentido común" (Roland Barthes, *Mythologies*, 1957, p. 87) y se presenta como la alternativa a la crisis. Es el Mesías, que intenta simbolizar los valores del pueblo. A cambio de la obediencia, propone una vuelta a una mítica edad de oro, a los equilibrios tradicionales alterados por la corrupción de los políticos. El culto al jefe es pues un elemento indispensable para la comprensión del populismo. Personalidades como el Mariscal Averescu en Rumania, Perón en Argentina, Poujade en Francia y Ross Perot en Estados Unidos son prueba de ello y subrayan el papel fundamental que el populismo desempeñó en la evolución de las sociedades europeas y americanas contemporáneas.

Para su quinta convocatoria, la revista *Amnis* propone pues una reflexión sobre el populismo en América y en Europa del siglo XIX hasta la actualidad. Los estudios de tipo histórico y sociológico tienen evidentemente cierta preferencia, pero el comité científico de *Amnis* desea también publicar artículos que traten del tema a través de obras literarias o cinematográficas.

La reflexión puede organizarse en torno a las preguntas siguientes:

- ¿Cuáles son las condiciones sociales, políticas y económicas indispensables para que surja el populismo en una sociedad?
- ¿Qué estrategias utilizan los movimientos populistas para acceder al poder?
- ¿Cuáles son las principales características de los líderes populistas?
- ¿Qué percepción del líder tiene la población? y ¿cómo se instrumentaliza su imagen?
- ¿Qué consecuencias tiene la creación de movimientos populistas sobre los partidos políticos tradicionales?

Para publicar un artículo, se ha de mandar un resumen acompañado de un curriculum vitae

20 rue Duquesne BP 814
29285 Brest



severiano.rojo-hernandez@univ-brest.framnis@univ-brest.fr
<http://www.univ-brest.fr/amnis/>

Promotionsstipendium zu den Deutsch-Brasilianischen Beziehungen

Der DAAD vergibt in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Stefan A. Schirm an der Ruhr-Universität Bochum ein dreijähriges Promotionsstipendium an eine/n Politikwissenschaftler/in zum Thema der deutsch-brasilianischen Beziehungen. Vor dem Hintergrund des "Deutsch-Brasilianischen Dialogforums der Zivilgesellschaften", dessen Koordination beim Präsidenten des DAAD liegt, soll erforscht werden, mit welchen Motiven, Inhalten und Perspektiven verschiedene gesellschaftliche Akteure kommunizieren: Welche gesellschaftlichen Werte und Rollenmuster prägen die Beziehungen? Warum kommt es in bestimmten Bereichen zu intensivem Austausch, in anderen dagegen weniger? Wie können Defizite überwunden werden? Welche Rolle spielen die beiden Länder in der internationalen Gemeinschaft? Fallbeispiele sollen neben den ökonomischen, ökologischen, entwicklungspolitischen und kulturellen Beziehungen vor allem auch der wissenschaftliche und gesellschaftspolitische Austausch sein.

Das Promotionsstipendium in der Höhe von 1000.- monatlich wird vom DAAD für 3 Jahre zur Verfügung gestellt (plus Mittel für Recherchereisen nach Brasilien und in Deutschland). Die inhaltliche Betreuung der Dissertation liegt bei Prof. Dr. Stefan A. Schirm an der Ruhr-Universität Bochum, wo das Projekt und die/der Stipendiat/in örtlich angesiedelt sind.

Der/die Bewerber/in sollte sich bereit erklären, kurzfristig am 29.6.-2.7.05 an der Tagung des Deutsch-Brasilianischen Dialogs in Fortaleza, Brasilien teilzunehmen. Hervorragende Portugiesischkenntnisse sowie Vertrautheit mit gesellschaftlichen Akteuren in Brasilien und Deutschland werden vorausgesetzt.

Aussagekräftige Kurzbewerbungen mit Lebenslauf und Projektskizze bitte bis zum 2.6.2005 an Prof. Dr. Stefan A. Schirm (stefan.schirm@rub.de), Homepage: www.ruhr-uni-bochum.de/lsip

Informationen zum Deutsch-Brasilianischen Dialogprogramm erhalten Sie unter: www.daad.de/dt-br/index.html

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

1) Ringvorlesung Sommersemester 2005
ArabAmericas - Transatlantische Konstruktionen

12.5./26.5./9.6./16.6.2005
Forschungsverbund Lateinamerika Berlin-Brandenburg (ForLaBB),
Potsdam/Berlin

Veranstalter:

Forschungsverbund Lateinamerika Berlin-Brandenburg (ForLaBB)
Freie Universität Berlin - Lateinamerika-Institut
Humboldt-Universität zu Berlin
Universität Potsdam - Institut für Romanistik
Ibero-Amerikanisches Institut Preußischer Kulturbesitz

12.5.2005, 18.15 Uhr

Prof. Dr. Roland Spiller (Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main):

Gefährliche Liebschaften. Mehrsprachigkeit in der maghrebinischen und der lateinamerikanischen Literatur

Ort: Universität Potsdam, Am Neuen Palais, Haus 08, Hörsaal 059 (DB
Bahnhof Sanssouci)

26.5.2005, 18.15 Uhr

Prof. Dr. Dieter Ingenschay (Humboldt Universität zu Berlin):

Zwischen Boom und Arabeske. Hemisphärisches Schreiben bei Milton Hatoum und Juan Goytisolo

Ort: Freie Universität Berlin, Lateinamerika-Institut, Rüdeshheimer Str. 54-56,
14197 Berlin, Raum 201

9.6.2005, 18.15 Uhr

Prof. Dr. Marianne Braig FU Berlin, Lateinamerika-Institut):

11. September in den Amerikas - Fokussierungen, Ausblendungen,
Ausgrenzungen

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin, Seminargebäude, Dorotheenstraße 65,
Raum 5.57



16.6.2005, 18.15 Uhr

Prof. Dr. Ottmar Ette (Wissenschaftskolleg zu Berlin/Universität Potsdam)

Chronicle of a Clash Foretold? Transareal Relations in Gabriel Garcia Marquez and Elias Khoury

Ort: Ibero-Amerikanisches Institut PK, Potsdamer Straße 37, 10785 Berlin, Simón Bolívar-Saal.

Der Vortrag von Professor Ette ist gleichzeitig Auftakt zum Workshop "ArabAmericas. TransAtlantisch", der am 16./17. Juni 2005 am Zentrum Moderner Orient, Kirchweg 33, 14129 Berlin stattfindet. TeilnehmerInnen: Luis Fayad (Kolumbien), Nathalie Handal (USA), Alberto Ruy-Sanchez (Mexiko), Lisa Suhair Majaj (USA), Susana Romano-Sued (Argentinien)

Nähere Informationen unter:

gjp@rz.uni-potsdam.de

fh@wiko-berlin.de

<http://www.lateinamerika-forschung-berlin-brandenburg.de>

2) Ausstellung Brasil-Portugal-Alemanha

2.6.2005, ab 17.00 h
Frankfurt a.M.

Esta exposição faz parte do programa "FOME ZERO". O valor de cada quadro vendido será depositado na conta "Fome Zero" no Banco do Brasil.

Puschmann/Veiga

Rechtsanwälte

Lurgiallee 6-8

60439 Frankfurt a.M.

Fone: 069-9573590

Fax: 069-957359-10

e-mail: puschmann@puschmann-international.com

3) Kolloquium

Coloquio internacional: Políticas de regulación del plurilingüismo:
Relaciones entre lengua, nación, identidad y poder en España,
Hispanoamérica y Estados Unidos

2.-4.6.2005

Ibero-Amerikanisches Institut PK, Berlin

Lenguas del Coloquio: Castellano e inglés/Languages of the Colloquium:
English and Spanish

Jueves, 2.6.2005

Inauguración

9.00 Palabras de inauguración: Dr. Peter Birle (Ibero-Amerikanisches
Institut P.K.)/Introducción al tema del coloquio: Dr. Ulrike Mühschlegel
(Ibero-Amerikanisches Institut P.K.)

9.15 Prof. Dr. Klaus Zimmermann (Universität Bremen): Ponencia de
inauguración: Política lingüística e identidad: una visión constructivista
(confirmado)

10.00 Discusión

10.15 Pausa de café

I: Lengua y nación

10.30 Prof. Dr. Dirk Geeraerts (Universiteit Leuven): Language and nation
in present-day models of linguistic policies: rationalist vs. romantic models
(confirmado)

11.00 Discusión

11.15 Prof. Dr. Franz Lebsanft (Universität Bochum): Lengua, nación y
nacionalidades: España ante la "Carta Europea de las Lenguas Regionales o
Minoritarias" (confirmado)

11.45 Prof. Dr. Johannes Kabatek (Universität Tübingen): Nuevos rumbos
de las políticas lingüísticas en la España de Zapatero (confirmado)

12.15 Discusión

12.45 Pausa de almuerzo

14.15 Dr. Carsten Sinner y Katharina Wieland, M.A. (Humboldt-Universität
Berlin): El catalán hablado y problemas de la normalización de la lengua
catalana: avances y obstáculos en la normalización (confirmado)



- 14.45 Kirsten Süselbeck, M.A. (Universität Marburg/L.): La relación entre "lengua", "nación" e "identidad nacional" en el discurso de la normalización lingüística de Cataluña (confirmado)
- 15.15 Discusión
- 15.45 Dr. Haralambos Symeonidis (Universität Münster): La actitud de los hablantes bilingües guaraní-castellano en la zona guaraníca del territorio argentino hacia la política lingüística de la Argentina (confirmado)
- 16.15 Discusión
- 16.30 Pausa de café
- 17.00 Prof. Dr. Clare Mar-Molinero (University of Southampton): The impact of the Spanish-speaking community in the United States on the spread of Spanish (confirmado)
- 17.30 Dr. Silke Jansen (Universität Erlangen-Nürnberg): La 'defensa' del español en América Latina: normas y legislaciones acerca del uso de la lengua (confirmado)
- 18.00 Discusión
- 18.30 Recepción

Viernes, 3.6.2005

II: Lengua e identidad

- 9.00 Dr. Christopher Hutton (University of Hong Kong): The definition of the relation between language and identity in language policies discourses: an ideology? (confirmado)
- 9.30 Prof. Dr. Gordon Whittaker (Universität Göttingen): Language and Identity - An introduction to anthropological approaches (confirmado)
- 9.30 Discusión
- 10.30 Pausa de café
- 11.00 Dr. Utta von Gleich (HAZEMS, Universität Hamburg): Lengua e identidad en programas educativos - experiencias peruanas y bolivianas (confirmado)
- 11.30 Prof. Dr. Rosaleen Howard (University of Liverpool): Language ideologies, identities and the discourse of interculturality in the Andes / Ideologías lingüísticas, identidades y el discurso de la interculturalidad en los Andes (confirmado)
- 12.00 Discusión
- 12.30 Dr. Wolf Lustig (Universität Mainz): Paraguái ñe'è": coyunturas del guaraní paraguayo como símbolo de identidad nacional (invitado)
- 13.00 Discusión
- 13.15 Pausa de almuerzo

- 14.30 Prof. Dr. Benjamín Tejerina (Universidad del País Vasco, Leioa, Bizkaia/ Istituto Universitario Europeo, San Domenico di Fiesole): Política e identidad en los procesos de cambio lingüístico en el País Vasco (confirmado)
- 15.00 Dr. Eva Gugenberger (Universität Bremen): Identidades híbridas: el caso del gallego (confirmado)
- 15.30 Discusión
- 16.00 Pausa de café
- 16.30 Dr. Emili Boix (Universitat de Barcelona): ¿Monolingüismo en la lengua minoritaria o plurilingüismo? Acerca de las ideologías lingüísticas en la configuración del estado español (confirmado)
- 17.00 Prof. Dr. Kathryn A. Woolard (University of California, San Diego): Language and Identity Choice in Catalonia: The Interplay of Ideologies of Linguistic Authenticity and Anonymity (confirmado)
- 17.30 Discusión

Sábado, 4.6.2005

- 9.00 Prof. Dr. Harald Weydt (Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder): Language and Identity
- 9.30 Discusión
- 9.45 Profa Dra María Jesús Vitón de Antonio (Universidad Autónoma de Madrid): Balance crítico y perspectivas de la Educación Bilingüe en Guatemala (confirmado)
- 10.15 Dr. Xavier Albó S.I. (Centro de Investigación y Promoción del Campesinado, La Paz): Educación bilingüe en Bolivia (confirmado)
- 10.45 Discusión
- 11.15 Pausa de café

III: Language ideologies

- 11.45 Panel discussion (in English) on language ideologies: Maintenance and support of languages - linguistic goals beyond ideological and (ethno-)political criteria?

Xavier Albó (CIPCA, La Paz) (confirmado)
 Rosaleen Howard (University of Liverpool) (confirmado)
 Christopher Hutton (University of Hong Kong) (confirmado)
 Johannes Kabatek (Universität Tübingen) (confirmado)
 Clare Mar-Molinero (University of Southampton) (confirmado)
 Klaus Zimmermann (Universität Bremen) (confirmado)
 Moderation: Dr. Ulrike Mühlischlegel (IAIPK Berlin)



4) Kongress

Más allá de la nación: aproximaciones a la cultura hispano-caribeña en el siglo XXI

2.-4.6.2005

University of Birmingham. Department of Hispanic Studies,
Birmingham/UK

El objetivo de esta conferencia es reevaluar la posición dominante y al mismo tiempo conflictiva que el discurso de la nación ha ocupado en la historia y la producción cultural del caribe hispanohablante. Simultáneamente, deseamos explorar los distintos modos de interpretación de la cultura hispano-caribeña que van más allá del concepto de nación.

Literatura del Caribe hispanohablante
Cine en el Caribe hispanohablante
Literatura latino-caribeña en los Estados Unidos
Literatura y emigración
El ensayo en el Caribe hispanohablante
Literatura y cine de la diáspora hispano-caribeña
Nueva York
Nuevos modos de relacionarse con Europa y sus pueblos
Género y nacionalismo
Sexualidades
Nuevas aproximaciones a la raza en el Caribe
Culturas hispano-caribeñas/culturas anglo-caribeñas/culturas franco-caribeñas: análisis comparativos
Haití y su relación con el Caribe hispanohablante
Música y cultura popular en el caribe hispanohablante
Cultura política en el Caribe hispanohablante.

Si desean ofrecer una propuesta fuera de plazo, los organizadores les invitan a dirigir su comunicación a la dirección del congreso.

Edgbaston B15 2TT Birmingham

44 121 414 6037 / 44 121 414 3834

c.m.james.1@bham.ac.uk

<http://www.spanishcarib2005.bham.ac.uk/cfp-span.htm>

Responsable : Conrad James

5) Kongress

Experiencias de democracia participativa al nivel local: un dialogo entre Europa y América latina

Primer ciclo iberoamericano de Poitiers

2.-3.6.2005

Instituto de Estudios Politicos de Paris, Poitiers/Francia

Con el objetivo de celebrar el año de Brasil en Francia (2005), el Primer Ciclo Iberoamericano de Sciences Po Paris organizará, en Poitiers, un coloquio internacional sobre cuestiones políticas fundamentales relativas a la democracia participativa en América latina y en Europa. Partiendo de una serie de experiencias implementadas por gobiernos y movimientos asociativos, este coloquio reunirá, durante tres días, a responsables políticos, asociaciones, investigadores, profesores y estudiantes interesados por la temática.

Propiciar un debate tanto entre académicos como entre profesionales involucrados en proyectos de democracia participativa al nivel local en Europa y América latina, con estudios de caso sobre Brasil, Argentina, Republica dominicana, Centroamérica, Italia, Francia, Alemania y España, tal es el proyecto de los organizadores.

Estas experiencias serán presentadas por los actores políticos que intentarán responder a una serie de cuestiones centrales, entre las cuales:

1. ¿Como trazar la historia del concepto de "participación" partiendo de su experiencia concreta? Se trata de un paradigma que se transformó en una norma política (de arriba hacia abajo) o sería más bien lo contrario (una demanda local que influencia a la política pública)?
2. ¿Cuales serían las especificidades de su experiencia dentro de la cuestión del concepto de participación?
3. ¿Cuales serían, en el caso de cada experiencia, las complementariedades entre la democracia participativa y la democracia representativa?

Los participantes vendrán de diferentes países de América Latina y de Europa. Cada participante tendrá que preparar un artículo con el propósito de preparar una publicación que estará disponible a finales de 2005. La dirección científica de este coloquio está confiada a Carlos Milani, profesor de ciencias políticas en la Escola de Administração en la Universidad Federal de Bahía e investigador en el Núcleo de Estudos sobre poder e organizações



locais (NEPOL). Las inscripciones estarán abiertas en el Primer Ciclo Iberoamericano de Sciences-Po en Poitiers a partir de marzo de 2005.

Hôtel Chaboureau
49, Place Charles De Gaulle
86000 Poitiers
335 49 50 96 76 / 335 49 50 96 77
iberoamerica@sciences-po.fr
<http://www.iberoamerica.sciences-po.fr>
Responsable : Carlos Milani
cmilani@ufba.br

6) Kongress
XXVII Congreso Internacional de Americanística
5.-8.6.2005
Centro Studi Americanistici "Circolo Amerindiano", Perugia/Italia

La presente sesión del Congreso estará organizado en diferentes sesiones con temas específicos y una sesión libre. Para más detalles ver la página web.

Sesiones y coordinadores

Estudios olmequísticos: olmeca y post-olmeca
(Romolo Santoni: romololmeca@hotmail.com - Davide Domenici: davidedom@hotmail.com)

Animales y plantas en la tradición andina: desde las fuentes arqueológicas hasta la práctica oral (Carolina Orsini: orsinic@cib.unibo.it - Sofia Venturoli: sofia.venturoli@unibo.it)

Escrituras amerindias: iconografía, lectura e interpretación (Antonio Perri: perrimessico@virgilio.it - Jean-Francois Genotte: rossi.genotte@flashnet.it)

Estudios de escritura amerindia en documentos del siglo XVI (Luz María Mohar Betancourt: luzma@juarez.ciesas.edu.mx)

Normas y prácticas de Mesoamérica indígena: contribuciones de antropología e historia (Piero Gorza: pierogo@tin.it - Claudia Avitabile: cavitabile@hotmail.com)

Amazonia indígena (Gerardo Bamonte: gerardo.bamonte@uniroma1.it)

Derechos indígenas (Gerardo Bamonte:
gerardo.bamonte@uniroma1.it - Vittoria Aino:
esmeralda71@quipo.it)
Signos, símbolos y procesos de construcción del territorio indígena
(Luciano Giannelli: giannelli@unisi.it - Piero Gorza: pierogo@tin.it)
Idiomas y problemas lingüísticos de la América indígena (Marina
Magnanini: marina11@libero.it - Luciano Giannelli: giannelli@unisi.it)
Literatura hispanoamericana: literatura y revolución (Rosa Maria
Grillo: grillovov@tiscali.it)
Literatura americana: sesión no temática (área anglo-francesa:
Giulia Bogliolo Bruna: giovanni.bruna@framatome-anp.com - área
ibérica: Rosa Maria Grillo: grillovov@tiscali.it)
Cuestiones de antropología médica en el continente americano
(Tullio Seppilli: seppilli@antropologiamedica.it - Claudia Avitabile:
cavitabile@hotmail.com - Carlotta Bagaglia: cbagaglia@tiscali.it)
Imaginario y memoria - estudios sobre la representación (Maria de
Lourdes Beldi de Alcântara: loubeldi@uol.com.br)
Americanística y nuevas tecnologías (Alessandra Guigoni:
aguigoni@yahoo.com)
Antropología visual (Francesco Spagna: immram62@yahoo.it)
Sesión no temática (Thea Rossi: thea.mex@tin.it)

Via Guardabassi n. 10. CP 249
06123 Perugia
39 075 5720716
info@amerindiano.org
<http://www.amerindiano.org>
http://www.amerindiano.org/convegno_1.asp?idconv=27&lingo=esp
Responsable : Romolo Santoni. Presidente del Congreso
romololmeca@hotmail.com

**7) Veranstaltung "Lange Nacht der Wissenschaften"
movimento - Lateinamerika in Bewegung**

**11.6.2005, 17-01 Uhr
Lateinamerika-Institut/FU Berlin**

Der Stein wurde ins Rollen gebracht, als Konquistadoren in Lateinamerika auf



Azteken, Maya und Inka trafen, die ihnen in Bezug auf Architektur, Kunst und Gelehrsamkeit in nichts nachstanden. Menschen, Worte, Bilder und Klänge Lateinamerikas traten eine Reise über den Globus an und bestimmen längst auch unseren Alltag mit: Ché Guevara und Evita Perón, Zucker und Tabak, sinnliche Paartänze und Herz-Schmerz-Telenovelas, die Revolutionsprosa des Subcomandante Marcos und die Romane von Isabel Allende.

In der Langen Nacht wollen wir Sie in die Welt mobiler und sich politisch mobilisierender Menschen, bewegender Worte und bewegter Filmbilder bis hin zu der des bewegten Balls im Sport und der tänzerischen Hüftschwünge führen. Am interdisziplinären Lateinamerika-Institut (LAI) lehren und forschen wir - WissenschaftInnen der Fächer Lateinamerikanistik, Altamerikanistik, Geschichte, Politologie, Soziologie und Ökonomie - gemeinsam zur Geschichte und Gegenwart des facettenreichen Kontinents.

Über Musik, Fotos und Filme präsentieren wir Ihnen unsere Forschungsergebnisse. Zum Auftakt begegnen Sie dem "anderen Blick": Zwei Fotoausstellungen zeigen, welches Bild sich indigene Fotografen und Museumsleute von der eigenen Gesellschaft machen. Fachexperten führen Sie und beantworten ihre Fragen. Bereits ab 17 Uhr können Kinder Guaraní - die indianische Nationalsprache Paraguays - spielerisch erlernen und Erwachsene parallel einen Crash-Kurs in Maya K'iché' besuchen. Ab 19 Uhr debattieren JournalistInnen, PolitikerInnen und WissenschaftlerInnen bei der Podiumsdiskussion über die Frage, wie lateinamerikanische Staaten die internationale Politik bewegen. Ab 20 Uhr versetzen uns im Foyer das Trio "34You" und anschließend die LAI-Hausband mit Boleros, Samba, Bossa Nova und Hard Bop bis in die Morgenstunden in Schwingung.

Das weitere Programm ist so angelegt, dass Sie einen Schwerpunkt auf Sport, bewegte Bilder oder politische Bewegungen legen können. Oder Sie lassen sich einfach treiben. Wie wäre es mit einem Film über indianische Ultramarathon-Läufer in den Bergen Nordmexikos, einem multimedialen Vortrag über CYBER-Intellektuelle, zwischendurch ein Cocktail zu Samba-Klängen, um sich schließlich den Tequila-Effekt erklären zu lassen, der die internationale Finanzwelt erschütterte? Falls Sie gezielt mehr über politische Bewegungen erfahren wollen, wir informieren Sie über: das Bild der Mexikanischen Revolution in den Spaghetti Westerns - Schriftstellerinnen, die kreativ und mit Witz aztekische Göttinnen und christliche Madonnen kombinieren - die Massenproteste der Bewohner von Buenos Aires - Internet-Gemeinschaften, die die Protagonisten globaler Protestbewegungen sind -

und darüber, wie Brasiliens Schwarze über Musik eine panafrikanische Gemeinschaft mitschaffen. Im Rahmen des Schwerpunkts Sport erfahren Sie: warum das Spiel mit einem Kautschukball über Leben und Tod entscheiden konnte und warum lateinamerikanischer Fußball nicht nur die Gemüter, sondern als Wirtschaftsfaktor ersten Ranges auch die Konjunktur bewegt. Weitere Themen, die Sie in der Langen Nacht bewegen könnten, sind: Die Literatur und die Wissenschaften von Azteken und Maya - Kulte, Rituale und Feste in Peru als Spiegel des interkulturellen Austauschs - ein brasilianischer Literaturklassiker, der die Diskussion über Leitkultur in Deutschland in ein neues Licht rückt. Zudem zeigen wir, wie Digitalisierung und e-learning unsere transkontinentale Lehre und Forschung revolutioniert.

Ab 17.00 Uhr: Fotoausstellungen mit Führungen, Filmvorführungen, Vorträge mit Bilder und Computerpräsentationen, Lesungen, Workshops, Kinderprogramm, Büchertisch, Kulinarisches und Cocktails, Live-Musik und Fiesta Latina

Fliegender Büchertisch

Foyer (1. Stock)

Veranstaltungsart: Informationsstand

Mix-Getränke und Tapas aus Lateinamerika

Foyer unten (Parterre) 17.00 bis 1.00 Uhr

Ausstellung

"movimiento"

Foyer (1. Stock)

Schlagworte: Ethnologie

Veranstaltungsart: Ausstellung

Führung durch die Ausstellung "movimiento" (Ingrid Kummels)

Foyer unten (Parterre) 17.00 bis 17.30 Uhr

Schlagworte: Ethnologie

Veranstaltungsart: Führung

"Otro modo de ver - Der andere Blick"

Foyer unten (Parterre)

Schlagworte: Ethnologie und Sozialwissenschaften

Veranstaltungsart: Ausstellung



Führung durch die Ausstellung "Otro modo de ver - Der andere Blick"

(Alexander Brust)

Gemeindemuseen der Zapoteken

Foyer unten (Parterre) 18.00 bis 19.00 Uhr

Schlagworte: Ethnologie und Sozialwissenschaften

Veranstaltungsart: Führung

Führung durch die Ausstellung "Otro modo de ver - Der andere Blick" (Anne Huffschmid)

Camaristas - Indigene Fotografie aus Chiapas, Mexiko

Foyer unten (Parterre) 19.00 bis 20.00 Uhr

Schlagworte: Ethnologie und Sozialwissenschaften

Veranstaltungsart: Führung

Demonstration

Die digitale Eroberung Amerikas

Wie e-learning transatlantisches Leben revolutioniert

Raum 212 (2.Stock) 17.00 bis 0.00

Schlagworte: Informatik und Computer Science, Politik- und Sozialwissenschaften

Veranstaltungsart: Interaktive Dauerpräsentation

Film

"Der bewegte Ball"

Fußball transkulturell zwischen Kassel und Mexiko

Raum 214 (2. Stock) 17.45 bis 18.30 Uhr

Schlagworte: Kultur- und Theaterwissenschaften

Veranstaltungsart: Ausstellung

"Der Wettlauf des San Juan" (Ingrid Kummels)

Die legendären Langstreckenläufe der Rarámuri in Mexiko

Raum 214 (2.Stock) 18.30 bis 19.15 Uhr

Schlagworte: Ethnologie

Veranstaltungsart: Film

"Götter aus Fleisch und Blut" (Janina Möbius)

Lucha Libre - Ein mexikanisches Volksspektakel zwischen Tradition und

Moderne

Über mexikanische Catcher, Spanisch mit dt. Untertitel

Raum 214 (2. Stock) 23.00 bis 0.00 Uhr

Schlagworte: Ethnologie und Theaterwissenschaften

Veranstaltungsart: Film

Kinderprogramm

Schnupperkurs für Kinder: Kultur und Sprache der Guarani-Indianer
(Elisabeth Mänzel)

Raum 201 (2.Stock) 17.00 bis 17.45 Uhr

Schlagworte: Ethnologie und Sprachwissenschaft

Veranstaltungsart: Workshop

Lesung

Lesung aus aztekischer Literatur (Elke Ruhnau)

Raum 214 (2.Stock) 21.30 bis 22.00 Uhr

Schlagworte: Archäologie und Sprachwissenschaft

Veranstaltungsart: Lesung

Von Aztlan bis Tenochtitlan: Die lange Wanderung der Azteken (Angelika
Danielewski)

Raum 214 (2.Stock) 22.30 bis 23.00 Uhr

Schlagworte: Archäologie und Sprachwissenschaft

Veranstaltungsart: Lesung

Live-Musik

Konzert: Trio 34You feat. Carmen Celada

Foyer unten (Parterre) 20.00 bis 21.00 Uhr

Schlagworte: Musikwissenschaft

Veranstaltungsart: Live-Musik

Fiesta Latina mit der LAI-Hausband

Foyer unten (Parterre) 22.00 bis 1.00 Uhr

Schlagworte: Musikwissenschaft

Veranstaltungsart: Live-Musik



Podiumsdiskussion

"Lateinamerika bewegt die Welt": JournalistInnen, PolitikerInnen und WissenschaftlerInnen diskutieren darüber, wie lateinamerikanische Staaten die internationale Politik bewegen

Raum 201 (2. Stock) 19.00 bis 20.00 Uhr

Schlagworte: Geschichtswissenschaften, Ökonomie, Politik- und Sozialwissenschaften

Veranstaltungsart: Diskussion

Vortrag

Ava-Guaraní-Indianer in Paraguay im Wandel (Elisabeth Mänzel)

Raum 201 (2. Stock) 18.00 bis 19.00 Uhr

Schlagworte: Ethnologie

Veranstaltungsart: Dia-Ton-Vortrag

Spaghetti Western (Bernd Hausberger)

Die Mexikanische Revolution im internationalen Film

Raum 214 (2. Stock) 19.15 bis 20.00 Uhr

Schlagworte: Geschichtswissenschaften

Veranstaltungsart: Vortrag mit Filmausschnitte

Zeichen und Vorzeichen!

Der Blick der Völker Altmexikos auf Himmelserscheinungen (Ursula Thiemer-Sachse)

Raum 201 (2. Stock) 20.00 bis 20.30 Uhr

Schlagworte: Archäologie und Ethnologie

Veranstaltungsart: Vortrag

Menschen bewegen Bilder - Bilder bewegen Menschen (Karoline Noack)

Kulte, Rituale und Feste in Peru nach der spanischen Eroberung

Raum 201 (2. Stock) 20.30 bis 21.00 Uhr

Schlagworte: Ethnologie, Geschichtswissenschaften und Kunstgeschichte

Veranstaltungsart: Vortrag mit Bilder

Bilder in Bewegung" - Kulturelle Ikonen der Chicana/os in den USA (Anja Bandau)

Raum 201 (2. Stock) 21.00 bis 21.30 Uhr

Schlagworte: Literatur-, Sozialwissenschaften und Kunstgeschichte

Veranstaltungsart: Vortrag mit Bilder

CYBER@latino.SPACe (Martha Zapata)

Learning Communities in Lehre und Forschung am LAI

Raum 214 (2. Stock) 21.00 bis 21.30 Uhr

Schlagworte: Sozial- und Politikwissenschaften

Veranstaltungsart: Multimedialer Vortrag

Wissensmaschine Internet

Neue Organisationsformen und soziale Akteure in Lateinamerika (Martha Zapata)

Raum 201 (2. Stock) 21.30 bis 22.00 Uhr

Schlagworte: Sozial- und Politikwissenschaften

Veranstaltungsart: Multimedialer und interaktiver Vortrag

Beim Sport ein Opfer bringen (Ute Schüren)

Das mesoamerikanische Ballspiel

Raum 201 (2. Stock) 22.00 bis 22.30 Uhr

Schlagworte: Archäologie und Ethnologie

Veranstaltungsart: Vortrag

"Das traurige Ende des Policarpo Quaresma" (Berthold Zilly)

Leitkultur auf brasilianisch?

Raum 214 (2. Stock) 22.00 bis 22.30 Uhr

Schlagworte: Literatur- und Sozialwissenschaften

Veranstaltungsart: Vortrag mit Diskussion

19/20: Argentinien im Zeichen des sozialen Protests (Martina Blank)

Raum 201 (2. Stock) 22.30 bis 23.00 Uhr

Schlagworte: Sozial- und Politikwissenschaften

Veranstaltungsart: Vortrag mit Bildern

Vom Tequila und von anderen schwindelerregenden Effekten (Barbara Fritz)

Wirtschaftsentwicklung und Einkommensverteilung in Lateinamerika

Raum 201 (2. Stock) 23.00 bis 23.30 Uhr

Schlagworte: Wirtschaftswissenschaften

Veranstaltungsart: Vortrag

AfrobrasilianerInnen im Black Atlantic: Musik, Ethnizität und Politik (Sérgio Costa)



Raum 201 (2. Stock) 23.30 bis 00.00 Uhr

Schlagworte: Soziologie

Veranstaltungsart: Vortrag

Workshop

Crash-Kurs Maya K'iché' (Michael Dürr)

Raum 214 (2. Stock) 17.00 bis 17.45 Uhr

Schlagworte: Archäologie und Sprachwissenschaft

Veranstaltungsart: Workshop

Crash-Kurs Klassisches Aztekisch (Elke Ruhnau)

Raum 214 (2. Stock) 20.00 bis 21.00 Uhr

Schlagworte: Archäologie und Sprachwissenschaft

Veranstaltungsart: Workshop

Lateinamerika-Institut der FU Berlin

Rüdesheimer Straße 54-56

14197 Berlin

Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.fu-berlin.de/lai/>

Email-Kontakt: kummels@zedat.fu-berlin.de

8) Internationales Symposium

Urbane Erinnerungskulturen: Berlin und Buenos Aires. Ein Projekt im Rahmen der Städtepartnerschaft

21. - 23.6.2005

Berliner Rathaus/Europäische Akademie Berlin

Eine Veranstaltung des Ibero-Amerikanischen Instituts PK und der Europäischen Akademie Berlin unter der Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Klaus Wowereit, und des Regierungschefs der Stadt Buenos Aires, Dr. Aníbal Ibarra, in Zusammenarbeit mit der Heinrich Böll-Stiftung, der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Berlin, der Gedenkstätte Hohenschönhausen, der Stiftung Aufarbeitung, dem Haus der Wannsee-Konferenz und der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR.

Konzept und akademische Koordination: Dr. Estela Schindel

Berlin und Buenos Aires waren beide Protagonisten und Zeugen traumatischer historischer Erfahrungen. In beiden Städten prägen die Spuren des Terrors bis heute die urbane Landschaft und es wird auf vielfältige Art und Weise darüber diskutiert, wie Erinnerungen kollektiver Traumata im Gesicht der Städte untergebracht werden können. Wie soll man die Spuren von Totalitarismus, Völkermord und politischer Verfolgung aufzeigen? Wer soll die Opfer ehren? Das Symposium versteht sich als Plattform des Erfahrungsaustauschs und des gegenseitigen Lernens.

Dienstag, 21.6.2005 (Ort: Berliner Rathaus)

18.30 Uhr: Begrüßung

Dr. Hans-Gerhard Husung, Staatssekretär der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Berlin

Gabriela P. Alegre, Staatssekretärin für Menschenrechte in der Regierung der Autonomen Stadt Buenos Aires

Prof. Dr. phil. h.c. Klaus-Dieter Lehmann, Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

19.00 Uhr: Eröffnungsvortrag:

Die Herausforderung des Einschreibens - Kollektive Erinnerung und Stadt (Dipl. Arch. Susana Torre, Yale University), spanischer Vortrag mit deutscher Übersetzung

anschließend: Empfang auf Einladung des Senats von Berlin

Mittwoch, 22.6.2005 (Ort: Europäische Akademie Berlin)

9.00 Uhr: Begrüßung

Dr. Eckart D. Stratenschulte, Leiter der Europäischen Akademie Berlin

9.15 -10.45 Uhr

Panel 1: Erinnerungskulturen und Erinnerungsbrüche in historischer Perspektive

Das Panel soll dazu beitragen, den Sinn für die Unterschiede zwischen der argentinischen und der deutschen Erinnerungskultur zu schärfen: Wie sind Deutschland und Argentinien zu den Erinnerungskulturen gekommen, durch die sie sich heute auszeichnen? Welche Traditionen von oral history, von Archivierung etc. gibt es in beiden Ländern? Welche Rolle spielen politische Traditionen für gegenwärtige Erinnerung? Was wird nicht erinnert?



Die Erinnerungskultur Deutschlands (Prof. Dr. phil. Bernd Faulenbach, Universität Bochum, Stellv. Vorsitzender der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur)

Die Erinnerungskultur Argentiniens (Dr. Sandra Carreras, Ibero-Amerikanisches Institut, Berlin)

Moderation: Dr. Eckart D. Stratenschulte, Leiter der Europäischen Akademie Berlin

11.00 - 12.30 Uhr

Panel 2: Erinnerungsorte in Buenos Aires und Berlin - Visualisierung

Da nicht davon ausgegangen werden kann, dass alle SymposiumsteilnehmerInnen beide Städte kennen, liefert dieses Panel Basisinformationen über existierende Denkmale, Mahnmale und sonstige Erinnerungsorte in Berlin und Buenos Aires (incl. Visualisierung).

Erinnerungsorte in Berlin (Dr. Gabriele Camphausen, Fachbereichsleiterin Politische Bildung bei der Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen)
Erinnerungsorte in Buenos Aires (Arqu. Marcelo Castillo, Berater des Staatssekretariats für Menschenrechte in der Regierung der Autonomen Stadt Buenos Aires)

Moderation: Dr. Peter Birle, Ibero-Amerikanisches Institut

14.00 - 16.00 Uhr

Panel 3: Orte des Terrors, Orte des Gedenkens

In diesem Panel geht es um den zeitgenössischen Umgang mit Orten des Terrors; ihren Wert als Zeugnissen einer verdeckten Geschichte, sowie den Umgang mit Archiven, Befunden und Ruinen.

Die "Topographie des Terrors" (Dr. Andreas Nachama, Geschäftsführender Direktor der Stiftung "Topographie des Terrors")

Die Berliner Mauer (Maria Nooke, Verein Berliner Mauer - Gedenkstätte und Dokumentationszentrum)

Die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen (Dr. Hubertus Knabe, Direktor der Gedenkstätte)

Die "Escuela de Mecánica de la Armada Argentina" (ESMA) und der "Club Atletico" (Cecilia Ayerdi, Koordinatorin des Bereichs "Erinnerung" des Staatssekretariats für Menschenrechte in der Regierung der Autonomen Stadt Buenos Aires)

Moderation: Dr. Michael Jeismann, FAZ/Universität Basel

16.30-19.00 Uhr

Panel 4: Ästhetische Sprachen des Gedenkens

In diesem Panel geht es um die Antworten von Kunst, Kunstkritik und Architektur auf die Frage, wie man der Toten ohne Gräber / des Holocaust gedenken kann.

Kunst und Politik in Argentinien (Ana Longoni, Universidad de Buenos Aires)

Ästhetische Sprachen des Gedenkens in Buenos Aires (Horacio González, Nationalbibliothek / Universität Buenos Aires)

Unterbrochene Erzählung (Katharina Kaiser, Haus am Kleistpark)

Berliner Mauerspuren (Ronald Klein Tank, Niederlande)

Kunst der Erinnerung. Die Erinnerung der Kunst (Dr. Horst Hoheisel, Kassel)

Künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum - das Beispiel Buenos Aires (Diana Aizenberg, Künstlerin, Buenos Aires)

Moderation: Prof. Dr. Max Welch Guerra, Universität Weimar

Anmeldung erforderlich

Nähere Informationen: www.iai.spk-berlin.de/memoria2005.htm

9) Kolloquium

Colloque franco-brésilien de philosophie Culture brésilienne et traditions françaises: les enjeux en philosophie

23.-25.6.2005

Université de Nice/France

Existe una larga tradición de intercambios intelectuales entre Francia y Brasil, entre los cuales la influencia del positivismo, que inspiró la divisa nacional (Orden y progreso). Brasil acogió a numerosos intelectuales y universitarios franceses a lo largo del siglo XX (Claude Lévi-Strauss, R. Caillois, R. Bastide, G. G. Granger etc.) y numerosos filósofos brasileños se formaron en Francia o se interesaron a la filosofía europea.

El coloquio franco-brasileño de 2005 se propone plantear varios problemas ¿Cuáles son, actualmente, las tendencias dominantes de la producción filosófica en Brasil comparativamente a Francia?

¿En qué medida las filosofías francesa y europea determinan aún la actualidad filosófica en Brasil? ¿En qué medida la filosofía en Brasil refleja los problemas y las preocupaciones culturales de su propio medio social y



cultural? ¿En cuáles direcciones se puede caminar para una cooperación universitaria ampliada, en particular con los acuerdos CAPES-COFECUB?

98 bd. Edouard Herriot - BP 3209
006204 Nice
Cedex 3 Nice
33 4 93 37 54 16 / 33 4 93 37 54 81
crhi@unice.fr
<http://www.unice.fr/CRHI/crhi0020.htm>

10) Symposium

2. Simposio pluridisciplinario sobre regiones de la Península Ibérica: "Castilla La Mancha - Cultura y universalidad" (400 años después del Quijote)

1.-3.7. 2005

Tagungshaus Weingarten (Oberschwaben)

Cada región del mundo constituye de por sí una realidad cultural y geográficamente diferente, un "hecho diferencial". Castilla La Mancha, aunque aparentemente joven cual Junta de Comunidades Autónomas surgida de la división administrativa de la reciente democracia española, puede exhibir una identidad diferenciada de notable profundidad y riqueza.

Por El Quijote, la meseta castellana de La Mancha es probablemente la región más conocida en la literatura mundial. Sus tierras interminablemente llanas han visto pasar numerosos pueblos y ganados, ejércitos y religiones, culturas y costumbres, pero tierras tan anchas tuvieron que servir de posada para tantos caminantes que aquí y allá fueron echando raíces y conformando durante milenios la índole castellanomanchega, su actitud fundamentalmente integradora y abierta al mundo. Por ahí transitaron y dejaron su huella iberos, celtíberos, fenicios, griegos, cartagineses, romanos, visigodos, árabes, judíos y cristianos. Generosa huella que asoma por Segóbriga la romana y visigótica, por el Toledo de las tres culturas y de los traductores de la filosofía griega, por erasmistas como los hermanos Valdés y por el Fray Luis de León que se las tuvo que ver con la Inquisición, por los descendientes de aquellos sefardíes que aquí se asentaron como la familia de Elías Canetti (natural de Cañete), por liberales como Mendizábal y por pintores como

López o cineastas como Almodóvar... Porque esta llanura no ha dejado de frutecer y sacar a la superficie cimas culturales de inapreciable universalidad.

Pero Castilla La Mancha no sólo es historia densa: tras la creación de la Junta de Comunidades se ha convertido en una de las regiones económicamente más dinámicas de la península Ibérica, abierta hacia Europa y el mundo, y cultural y socialmente consciente dentro de la mejor tradición quijotesca de la necesidad de la promoción humana y de la justicia social.

El objetivo de este simposio, a realizar en la Academia de la Diócesis Rottenburg-Stuttgart en su sede de Weingarten (Alta Suabia, Baden-Württemberg) consiste en presentar y explicar a través de un análisis pluridisciplinar las causas del desarrollo peculiar de la región castellanomanchega, bajo la consideración especial de su trasfondo cultural. En las discusiones previstas en torno a las ponencias de los expertos provenientes de España, Alemania, América y Asia (China) todo participante tendrá la oportunidad de exponer sus puntos de vista. La figura emblemática de la región, Don Quijote de la Mancha, como símbolo de todo un mundo de sueños y valores, será punto obligado de referencia.

Con estas jornadas se continúa la serie de seminarios dedicados a las diversas regiones de la península Ibérica (los resultados del último dedicado a Cataluña acaban de ser publicados en alemán en un tomo que lleva por título Katalonien - Tradition und Moderne) que el Centro de Comunicación Científica con Iberoamérica (CCC) en cooperación con el Centro Europeo de Estudios sobre el Federalismo viene convocando sobre y en cooperación con las regiones tratadas, en una voluntad de diálogo intercultural e interdisciplinario real.

Viernes 01.07.2005

hasta las 14.00 Llegada

14.15 Inauguración

Bienvenida y saludos: (a cargo de los organizadores y representantes oficiales de España en Alemania)

Presentación e introducción en nombre de los organizadores:

Rafael Sevilla, Centro de Comunicación Científica con Ibero-América



14.45 Conferencia inaugural

María Luisa Araujo Chamorro, Consejera de Economía y Hacienda de la Junta de Comunidades de Castilla La Mancha (JCCM) y Presidenta de la Empresa Pública "Don Quijote de la Mancha 2005", Toledo:

Castilla La Mancha: economía y cultura en el marco conmemorativo "Don Quijote de la Mancha 2005" (a confirmar)

-Discusión-

15.30 1a sesión: Historia, cultura política, ciencia y economía

Moderador: Dieter Koniecki, Fundación Friedrich Ebert, Madrid

Reyes Mate, Instituto de Filosofía del CSIC, Madrid:

La inspiración de la tolerancia moderna en la experiencia de convivencia medieval toledana

Walther E. Bernecker, Universidad de Erlangen-Nuremberg:

El franquismo en Castilla La Mancha

-Discusión-

16.30 Descanso

17.00 Carlos San Juan, Cátedra Jean Monnet de Integración Económica Europea, Universidad Carlos III, Madrid:

Efectos de la reforma de la PAC en las regiones españolas

Matthias Chardon, Europäisches Zentrum für Föderalismus-Forschung/Institut für Politikwissenschaft, Universität Tübingen:

Sobre el papel de las Comunidades Autónomas en la política europea de España

Comparación con otros Estados miembros

-Discusión-

18.00 Cena

19.30 2a conferencia

José Bono, ex-Presidente de la JCCM, Ministro español de Defensa, Madrid:

Castilla La Mancha, Don Quijote y compromiso social en el siglo XXI (a confirmar)

-Discusión-

Sábado, 02.07.2005

a partir de las 8.00 Desayuno

9.00 Continuación 1a sesión: Historia, cultura política, ciencia y economía
Ernesto Martínez, Universidad de Castilla La Mancha, Toledo:
La Universidad de Castilla La Mancha y Europa (a confirmar)
-Discusión-

10.30 Descanso

11.00 2a sesión: Historia del derecho (siglo XVII)
Moderador/a: N.N.
Luis Arroyo Zapatero, Instituto Internacional de Derecho Penal, UCM Ciudad Real: Delitos y penas en El Quijote (Tatbestände und Strafen in El Quijote)
Joachim Vogel, Juristische Fakultät der Universität Tübingen:
Delitos y penas en La Carolina (sobre Derecho penal en Alemania en tiempos de Cervantes)
-Discusión-

12.30 Almuerzo

14.30 3a sesión: Lingüística y teatro
Moderador: Rafael Sevilla, Centro de Comunicación Científica con Ibero-América
Klaus Zimmermann, Universidad de Bremen:
Lorenzo Hervás y Panduro (Cuenca):
Wilhelm von Humboldt (Berlín) y la lengua Otomí (México)
Ma Francisca Vilches de Frutos, Instituto de Historia del CSIC Madrid:
El teatro de Cervantes en la escena contemporánea: identidad y vanguardia
-Discusión-

16.00 Descanso

16.30 4a sesión: Literatura
Moderador: Wilfried Floeck, Universidad de Gießen, Departamento de Hispanística/Presidente de la Asociación Alemana de Hispanistas, Gießen
Sabine Schlickers, Universidad de Bremen, Departamento de Romanística:
Don Quijote luchando contra los pícaros: Cervantes y el desafío poetológico de la novela picaresca
Jochen Mecke, Instituto de Romanística de la Universidad de Regensburg:
El Quijote y Castilla La Mancha en la literatura de la Generación del 98



-Discusión-

18.00 Cena

19.30 3a conferencia

Pedro Almodóvar, Calzada de Calatrava (Ciudad Real):

¿Qué es para mí ser manchego? (a confirmar)

21.00 Recital de órgano (6666 tubos!) en la Basílica de Weingarten (Música del XVII español)

Domingo, 03.07.2005

a partir de las 8.00 Desayuno

9.00 5a sesión: Reflexionando sobre el Quijote

Moderador: Ernesto Garzón Valdés, Universidad de Maguncia, Bonn

Wang, Meng, ex Ministro de Cultura de la R.P. China, Beijing:

El Quijote en China

Dieter Ingenschay, Universidad Humboldt, Berlín:

El Quijote en Alemania

-Discusión-

10.15 Descanso

10.30 Manuel Atienza, Universidad de Alicante:

El Quijote y el derecho

Javier Muguerza, Universidad de Educación a Distancia, Madrid:

Don Quijote, entre la melancolía y la esperanza

Augusto Serrano López, Universidad Nacional Autónoma de Honduras,

Tegucigalpa:

El Ingenioso Hidalgo Don Quijote de la Mancha como primera crítica de la razón utópica

-Discusión-

12.30 Conferencia de clausura:

Roberto Castillo, Tegucigalpa:

El Quijote, La Mancha, América y el mundo

13.30 Almuerzo y fin del seminario

Coordinación: Rafael Sevilla (CCC Tubinga)/Rainer Öhlschläger (Academia Weingarten)

Inscripciones y consultas:

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart - Geschäftsstelle -

Im Schellenkönig 61

70184 Stuttgart

Tel. 0711-1640-600

eMail: info@akademie-rs.de

Dr. Rainer Öhlschläger

Tel. 0751-5686-107

eMail: oehlschlaeger@akademie-rs.de

Rafael Sevilla

Tel. 07071-254180

eMail: ccc@oe.uni-tuebingen.de

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Tagungshaus Weingarten

Kirchplatz 7

88250 Weingarten (Oberschwaben)

Tel. 0751-5696-0

eMail: weingarten@akademie-rs.de

Internet: <http://www.akademie-rs.de>

11) Kongress

Mestizajes - Mestiçagens

16.-18.9.2005

University of Cambridge. Centre of Latin American Studies,
Cambridge/UK

Esta conferencia se basa en una amplia construcción del mestizaje, explorando los diversos significados del concepto, en campos tales como Pertenencia Étnica, Religión, Políticas, Literatura, Arte y Música. Una perspectiva está centrada en reconstrucción de fronteras: prácticas culturales diarias cuando se plantea la cuestión de los orígenes (por ejemplo en la religión colonial); problemas referentes a tradición y herencia que apareciendo dan nueva vida al mestizaje incluso cuando se procura evitarlo; incorporación de influencias transnacionales en la religión, la música y el



arte latinoamericanos; kitsch como (posiblemente) una de las contribuciones distintivas de América Latina al estilo global, e interacción constante de la cultura en todas sus formas, con todas sus refracciones e ironía. Otra perspectiva, de ninguna manera conflictiva con la primera, insiste más en las divisiones, en las transformaciones de viejas y nuevas fronteras y en los mecanismos de exclusión en los mercados de trabajo y en el ordenamiento de los espacios públicos.

17 Mill Lane
2nd Floor
CB2 1RX Cambridge
44 1223 335390 / 44 1223 335397
jac46@cam.ac.uk
<http://www.latin-american.cam.ac.uk>
David Lehmann
adl1@cam.ac.uk

12) Kongress Brasilia Capitale

6.-7.10.2005

Maison du Brésil. Cité internationale universitaire, París/France

La aventura de la creación de la capital federal de Brasil está ahora detrás nosotros. Desde hace cuarenta años, la nueva aglomeración se comprometió en un desarrollo rápido cuyos efectos fueron el objeto de una crítica intensa: crisis del carácter central, mediocridad de la sociabilidad, monumentabilidad abusiva... Sin embargo, la satisfacción expresada por la población de Brasilia da prueba de un compromiso en pro innegable de un nuevo arte de vivir y de espacios públicos ofrecidos al reparto democrático. ¿Qué esperanzas la concepción inicial de Brasilia continua de llevar? El coloquio internacional Brasilia, ayer y hoy intentará contestar a esta pregunta. Proyecciones, animaciones vídeo y la publicación de una obra sobre la capital brasileña, vendrá completar este programa.

7 boulevard Jourdan
75014 París
331 47 70 32 83

13) Kongress

¿Verdades cansadas? Fabricación y empleo de estereotipos sobre el mundo hispánico en Europa

1.-3.12.2005

GREE. Université de Cergy-Pontoise, Cergy-Pontoise/París, Francia

La reunión científica celebrada en el mes de noviembre de 2004 en la Universidad de Cergy-Pontoise y el Instituto Cervantes de París sobre "Imágenes, palabras y representaciones del mundo hispánico" ha puesto en evidencia la permanencia de imágenes con fuertes tintes contrapuestos que remiten sistemáticamente a estereotipos vinculados a imágenes imperiales y románticas de España y el Mundo Hispánico. La normalización de España desde 1975 y el nuevo marco de relaciones culturales y políticas definido por la construcción europea y el impacto de la globalización han transformado algunos de estos estereotipos, que sin embargo continúan vigentes y se reproducen en distintos soportes, lugares y coyunturas. Nuestro propósito con la convocatoria de esta nueva reunión científica es el análisis de la construcción, difusión y empleo de estos estereotipos en distintos ámbitos y épocas, con el propósito de llegar a una serie de conclusiones acerca de su persistencia y utilización en diferentes contextos políticos, sociales y culturales.

Este congreso internacional es organizado por : GREE (Universidad de Cergy-Pontoise), Instituto de Historia (Consejo Superior de Investigaciones Científicas), Instituto Cervantes de París.

Ámbitos de análisis

- La Literatura de viajes
- El Arte y los estereotipos
- Exilio y Migración
- La prensa y los medios de comunicación
- La diplomacia y la gran política
- Otros espacios

33 boulevard du Port
 95011 Cergy-Pontoise/París
 33 1 34 25 62 72 / 33 1 34 25 60 35



victor.bergasa@lang.u-cergy.fr
Responsable: Victor Bergasa
mlucenag@ceh.csic.es
mcabanas@ih.csic.es
Culturpar@cervantes.es

14) Tagung

Encuentro por una Nueva Cultura del Agua en América Latina

4.-9.12.2005

Fundación Nueva Cultura del Agua, Zaragoza/España

Los problemas relacionados con la gestión del agua y de los servicios públicos de agua y saneamiento han cobrado una importancia creciente en América Latina en las últimas dos décadas. La iniciativa busca promover un debate amplio y abierto para examinar las causas de los problemas y avanzar en la búsqueda de soluciones concretas, fomentando el intercambio de conocimiento y la difusión de experiencias exitosas.

Convocan : Fundación Nueva Cultura del Agua, Red VIDA - Vigilancia Interamericana para la Defensa y el Derecho al Agua, Associação Brasileira de Recursos Hídricos (ABRH) , Associação Nacional dos Serviços Municipais de Saneamento (ASSEMAE), Frente Nacional pelo Saneamento Ambiental (FNSA), International Rivers Network (IRN).

Areas temáticas

Acceso a los servicios de agua potable y saneamiento

La defensa de los servicios públicos

La defensa de los derechos de poblaciones afectadas

La prevención y gestión de riesgos

La sustentabilidad ecológica

El cambio climático y la gestión del agua

La especificidad de las regiones áridas y semi-áridas

La especificidad de las áreas urbanas y periurbanas

La especificidad de las áreas rurales

Gestión de cuencas hidrográficas

Gestión de aguas subterráneas

Ética y valores de una política democrática del agua

La lucha por la democratización de la gestión del agua

Agua y la dimensión de género
Agua y energía
Agua, seguridad alimentaria y salud
Estrategias de oferta basadas en grandes obras de infraestructura
Educación ambiental y movilización social
La dimensión institucional

Pedro Cerbuna, 12 (Residencia de profesores 4º dcha)
50009 Zaragoza
34 976761572
<http://www.unizar.es/fnca/america>
Responsable: Alicia Lafuente (Secretaría Ejecutiva)
america.fnca@unizar.es



Veröffentlichungen

A) Einzelmitglieder

1) Boeckh, Andreas:

"Was ist von der "Dritten Welt" übrig geblieben?", in: Rittberger, Volker (Hrsg.), *Weltpolitik heute. Grundlagen und Perspektiven*, Baden-Baden 2004, S. 145-164.

"Die Außenpolitik Venezuelas: Von einer "Chaosmacht" zur regionalen Mittelmacht und zurück", in: Diehl, Oliver/Muno, Wolfgang (Hrsg.), *Venezuela unter Chávez - Aufbruch oder Niedergang?*, Frankfurt a.M. 2005, S. 85-98.
gemeinsam mit Sevilla, Rafael (Hrsg.), *Venezuela. Die boliviarische Revolution*, Bad Honnef 2005.

"Die Ursachen des unaufhaltsamen Aufstiegs von Hugo Chávez Frías: Krise und Selbstmord der IV. Republik", in: Boeckh, Andreas/Sevilla, Rafael (Hrsg.), *Venezuela. Die boliviarische Revolution*, Bad Honnef 2005, S. 19-29.
gemeinsam mit Graf, Patricia: "Der Comandante in seinem Labyrinth: Das boliviarische Gedankengut von Hugo Chávez", in: Boeckh, Andreas/Sevilla, Rafael (Hrsg.), *Venezuela. Die boliviarische Revolution*, Bad Honnef 2005, S. 81-105.

2) Burchardt, Hans-Jürgen:

"Die internationalen Sozialfonds auf dem Weg ins 21. Jahrhunderts", in: *Lateinamerika-Analysen 10* (2005), S. 75-92.

"Die Wirtschaftspolitik des Bolivarianismo: von der holländischen zur venezolanischen Krankheit?", in: Sevilla, Rafael/Boeckh, Andreas: *Venezuela - Die Bolivarianische Republik*, Bad Honnef 2005, S. 173-189.

3) Dietz, Gunther:

"From Indigenismo to Zapatismo: the struggle for indigenous rights in twentieth century Mexico", in: Grey Postero, N./Zamosc, L. (Hrsg.), *The Struggle for Indian Rights in Latin America*, Brighton 2004, S. 32-80.

"Del indigenismo al zapatismo: la lucha por una sociedad mexicana multi-étnica", in: Grey Postero, N./Zamosc, L. (Hrsg.), *La lucha por los derechos in-*

dígenas en América Latina, Quito [in Druck].

4) Drekonja-Kornat, Gerhard:

(Hrsg.), Lateinamerikanistik. Der österreichische Weg, Münster/Wien u.a. 2005.

5) Fischer, Thomas:

gemeinsam mit Sitarz, Anneliese (Hrsg.), Als Geschäftsmann in Kolumbien (1911-1929). Autobiographische Aufzeichnungen von Hans Sitarz, Erlanger Lateinamerika-Studien 46, Frankfurt a.M. 2004.

6) Gabbert, Wolfgang:

Becoming Maya. Ethnicity and Social Inequality in Yucatán since 1500, Tucson 2004.

"Of Friends and Foes - The Caste War and Ethnicity in Yucatán", in: Journal of Latin American Anthropology 9:1 (2004), S. 90-118.

"Belize: Eine (fast) lautlose Revolution", in: Gabbert, Karin u.a. (Hrsg.), Lateinamerika - Analysen und Berichte, Bd. 28, Münster 2004, S. 135-141.

"Anmerkungen zur Bestimmung des Gewaltbegriffs", in: Eckert, Julia (Hrsg.), Anthropologie der Konflikte, Bielefeld 2004, S. 88-101.

"Der Aufstand der Zapatisten in Chiapas 1994 - Vorbedingungen und Folgen", in: Maihold, Günther u.a. (Hrsg.), Mexiko heute. Berlin 2004, S. 363-384.

"Auf der Suche nach dem verlorenen Erbe", Interview in: Geo-Epoche 15 (Maya-Inka-Azteken) (2004), S. 168-169.

"Rechtsstaat und Rechtspluralismus in Lateinamerika", in: Kappel, Rolf/Tobler, Werner/Waldmann, Peter (Hrsg.), Probleme des Rechtsstaates. Freiburg i.Br. 2005, S. 301-318.

7) Henke, Holger:

gemeinsam mit Irish, J.A. George Irish: "Relations between the Jewish and Caribbean-American Communities in New York City: Perceptions, Conflict and Cooperation", in: Kruse, Jerome/Hutchison, Ray (Hrsg.), Race and Ethnicity in New York City, Oxford 2004, S. 193-220.

"British Honduras/Belize", in: Kaufman, Will/Slettedahl Macpherson, Heidi (Hrsg.), Britain and the Americas: Culture, Politics, and History: A Multidisciplinary Encyclopedia, Santa Barbara 2005, S. 183-185.



8) Hentschke, Jens R.:

Positivism gaúcho-Style: Julio de Castilhos's Dictatorship and its Impact on State and Nation-Building in Vargas's Brazil, Berlin 2004.

"From 'Order and Progress' to 'National Security and Economic Development' - The Origins of Brazil's 1969 National Security State", in: *Justiça&História/Justice and History* 4:7 (2004), S. 211-258.

"Lateinamerika zwischen Populismus und Neopopulismus. Die britische und amerikanische Theoriediskussion der späten 1990er Jahre und ihre Anwendung auf Brasilien, Chile und Peru", in: Nohlen, Dieter/Sangmeister, Hartmut (Hrsg.), *Markt, Macht, Meinungen. Demokratie, Wirtschaft und Gesellschaft in Lateinamerika*, Wiesbaden 2004, S. 49-74.

9) Hoffmann, Bert:

The Politics of the Internet in Third World Development. Challenges in Contrasting Regimes with Case Studies of Costa Rica and Cuba, New York 2004.

10) Hujo, Katja:

gemeinsam mit Mesa-Lago, Carmelo/Nitsch, Manfred (Hrsg.), *Públicos o privados? Los sistemas de pensiones en América Latina después de dos décadas de reformas*, Caracas 2004.

Soziale Sicherung im Kontext von Stabilisierung und Strukturanpassung: Die Reform der Rentenversicherung in Argentinien, Reihe Finanzierung und Entwicklung, Bd. 15, Frankfurt a.M. 2004.

"Reforma previsional y crisis económica: El caso argentino", in: Hujo, Katja/Mesa-Lago, Carmelo/Nitsch, Manfred (Hrsg.), *Públicos o privados? Los sistemas de pensiones en América Latina después de dos décadas de reformas*, Caracas 2004, S. 135-174.

gemeinsam mit Fritz, Barbara (Hrsg.), *Ökonomie unter den Bedingungen Lateinamerikas: Erkundungen zu Geld und Kredit, Sozialpolitik und Umwelt*, Schriftenreihe des Instituts für Iberoamerika-Kunde Hamburg, Bd. 62, Frankfurt a.M. 2005.

"Wirtschaftskrisen und sozioökonomische (Un-)Sicherheit in Lateinamerika", in: Fritz, Barbara/Hujo, Katja (Hrsg.), *Ökonomie unter den Bedingungen Lateinamerikas: Erkundungen zu Geld und Kredit, Sozialpolitik und Umwelt*, Schriftenreihe des Instituts für Iberoamerika-Kunde Hamburg, Bd. 62, Frankfurt a.M. 2005, S. 153-72.

11) Ibarra, Laura:

Sociologia del romanticismo mexicano, Guadalajara 2004.

12) Imbusch, Peter:

gemeinsam mit Messner, Dirk/Nolte, Detlef (Hrsg.), Chile heute. Politik, Wirtschaft, Kultur, Frankfurt a.M. 2004.

Moderne und Gewalt. Zivilisationstheoretische Perspektiven auf das 20. Jahrhundert, Wiesbaden 2005.

13) Janik, Dieter:

"Die Pax hispana in der Selbstkritik: die Präsentation verletzter und unterdrückter Werte in Geschichtsepen am Ende der Conquista (16./17. Jh.)", in: Vollet, Matthias/Castañeda, Felipe (Hrsg.), Mission und Sprache. Interdisziplinäre Erkundungen zum Orden Colonial in Iberoamerika, Frankfurt a.M. 2004, S. 113-126.

"Literatura hispanoamericana: eine kleine Begriffsgeschichte", in: Grunwald, Susanne/Hammerschmidt, Claudia/Heinen, Valérie/Nilsson, Gunnar (Hrsg.), Pasajes - Passages - Passagen. Festschrift für Christian Wentzlaff-Eggebert, Sevilla 2004, S. 495-504.

"La 'materia de Arauco' y su productividad literaria", in: Kohut, Karl/Rose, Sonia V. (Hrsg.), La formación de la cultura virreinal. II: El siglo XVII, Frankfurt a.M. 2004, S.121-134.

"Novelas transnacionales de escritores hispanoamericanos en la segunda mitad del siglo XX", in: Steckbauer, Sonja M./Maihold, Günther (Hrsg.), Literatura - Historia - Política, Frankfurt a.M. 2004, S. 215-221.

14) Kramer, Andrea:

"Explaining the Gap: The Effectiveness of Legal Norms Reconsidered. Why are laws so often incomplete and/or not properly implemented in the water and sanitation sector? A case study of Bolivia", in: The Journal of Water Law 15: 3/4 (2004), S. 131-136.

"La descentralización del sector de agua y saneamiento. El marco legal actual y algunos problemas en su aplicación", in: Agua Yaku (Publicación trimestrial edidada por el Comité Sectorial de Agua y Saneamiento de Ecuador) 3 (2004), S. 16-23.



"Kompetenzübertragungen durch Vertrag? - Rechtliche Grundlagen und praktische Probleme der 'convenios de transferencia' im ecuadorianischen Dezentralisierungsprozess", in: *Verfassung und Recht in Übersee* 37: 4 (2004), S. 433-456.

15) Mackenbach, Werner:

Die unbewohnte Utopie. Der nicaraguanische Roman der achtziger und neunziger Jahre, Editionen der Iberoamericana A, Bd. 33, Frankfurt a.M. 2004.

(Hrsg.), *Cicatrices. Un retrato del cuento centroamericano*, Managua 2004.

"Después de los pos-ismos: ¿desde qué categorías pensamos las literaturas centroamericanas contemporáneas?", in: *Istmo. Revista virtual de estudios literarios y culturales centroamericanos* 8 (2004).

"De exclusiones e inclusiones. Tres aproximaciones a la novela *La carta*, de María Lourdes Pallais", in: Chen Sham, Jorge/Chiu-Olivares, Isela (Hrsg.), *De márgenes y adiciones. Novelistas latinoamericanas de los 90*, San José (Costa Rica) 2004, S. 207-235.

gemeinsam mit Kohut, Karl (Hrsg.), *Desde la dolorosa cintura de América. Literaturas centroamericanas hoy*, Americana Eystettensia, Frankfurt a.M. 2005.

"La historia como pretexto de literatura - la nueva novela histórica en Centroamérica", in: Kohut, Karl/Mackenbach, Werner (Hrsg.), *Desde la dolorosa cintura de América. Literaturas centroamericanas hoy*, Americana Eystettensia, Frankfurt a.M. 2005, S. 177-198.

16) Meier, Johannes:

(Hrsg.), *Sendung - Eroberung - Begegnung: Franz Xaver, die Gesellschaft Jesu und die katholische Weltkirche im Zeitalter des Barock*, Studien zur außer-europäischen Christentumsgeschichte, Bd. 8, Wiesbaden 2005.

17) Obermeier, Franz:

"Die Jesuiten und die brasilianischen Indianersprachen, vom Tupi zur Língua geral", in: *Jahrbuch Martius-Staden* 51 (2004), S.203-222.

"Brasilien in der englischen Reiseliteratur der Kolonialzeit", in: *Jahrbuch für Geschichte Lateinamerikas* 41 (2004), S.373-397.

18) Pachner, Heinrich:

gemeinsam mit Schmid, A.: "Bolivien: Potenziale und Probleme eines südamerikanischen Entwicklungslandes", in: Geographische Rundschau 56:3 (2004), S. 79-85.

19) Pohl, Burkhard:

"Una sátira del campo intelectual en dos obras de Jorge Volpi: de *Ars Poética* a *El fin de la locura*", in: López de Abiada, José Manuel/Jiménez Ramírez, Félix/López-Bernasocchi, Augusta (Hrsg.), *En busca de Jorge Volpi. Ensayos sobre su obra*, Madrid 2004, S. 234-248.

"Ruptura y continuidad. Jorge Volpi, el Crack y y la herencia del 68", in: *Revista de Crítica Literaria Latinoamericana* 30: 59 (2004), S. 53-70.

"¿Escritores nómadas? La migración cultural en la narrativa latinoamericana a finales del milenio", in: Mertz-Baumgartner, Birgit/Pfeiffer, Erna (Hrsg.), *Aves de paso: autores latinoamericanos entre exilio y transculturalidad*, Frankfurt a.M. 2005, S. 55-69.

20) Potthast, Barbara:

gemeinsam mit Kaller-Dietrich, Martina/Tobler, Hans Werner (Hrsg.), *Lateinamerika. Geschichte und Gesellschaft im 19. und 20. Jahrhundert*, Edition Weltregionen, Bd. 8, Wien 2004.

"Guerra, nación y género. Las "heroínas nacionales" en la historiografía latinoamericana", in: Steckbauer, Sonja M./Maihold, Günther (Hrsg.), *Literatura - Historia - Política. Articulando las relaciones entre Europa y América Latina*, Frankfurt a.M./Madrid 2004, S. 137-150.

"Epidemia, muerte y demografía en Paraguay, siglo XIX", in: Hernández Palomo, José Jesús (Hrsg.), *Enfermedad y muerte en Andalucía y América (siglos XVI a XX)*, Sevilla 2004, S. 210-225.

"Protagonists, Victims, and Heroes. Paraguayan Women during the Great War", in: Kray, Hendrik/Whigham, Thomas L., "I die with my country". *Perspectives on the Paraguayan War, 1864-1870*, Lincoln (Nebraska) 2004, S. 44-60.

"Hombres y Machos - Männlichkeitsbilder in Lateinamerika", in: *Matices. Zeitschrift zu Lateinamerika, Spanien und Portugal* 41:11 (2004), S. 24-26.

"Urbanisierung und sozialer Wandel", in: Kaller-Dietrich, Martina/Potthast, Barbara/Tobler, Hans Werner (Hrsg.), *Lateinamerika. Geschichte und Gesellschaft im 19. und 20. Jahrhundert*, Wien 2004, S. 99-114.



"Entre lo visible y lo pintoresco: Las mujeres paraguayas en la economía campesina (siglo XIX)", in: Gonzalbo Aizpuru, Pilar/Ares Queija, Berta (Hrsg.), *Las mujeres en la construcción de las sociedades iberoamericanas*, Sevilla/México 2004, S. 315-330.

21) Schlickers, Sabine:

"Leidenschaft, saudade, Rebellion: Konstruktionen nationaler Identität im romantischen Theater Spaniens und Portugals", in: Peters, Michaela/Strosetzki, Christoph (Hrsg.), *Interkultureller Austausch in der Romania im Zeichen der Romantik*, Akten der Sektion 14 des Deutschen Romanistentages 2003 in Kiel, Bonn 2004, S. 85-96.

"Los santos inocentes de Miguel Delibes (1981) y de Mario Camus (1984)", in: *Studi ispanici. Versiones cinematográficas de la literatura hispánica II* (2004), S. 13-25.

"Tortura, amnesia y amnistía: La muerte y la doncella de Ariel Dorfman y de Roman Polanski", in: Spiller, Roland/Heydenreich, Titus/Hoefler, Walter/Vergara, Sergio (Hrsg.), *Memoria, duelo y narración. Chile después de Pinochet: literatura, cine, sociedad*, Frankfurt a.M. 2004, S. 55-68.

gemeinsam mit Pflieger, Sabina: "La ley de Herodes, ¡...o te chingas o te jodes! Tendencias des mexikanischen Gegenwartsfilms", in: Zimmermann, Klaus/Briesemeister, Dietrich (Hrsg.), *Mexiko heute*, Frankfurt a.M. 2004, S. 607-623.

gemeinsam mit Meyer-Minnemann, Klaus: "La mise en abyme en narratologie", in: <http://www.vox-poetica.org/t/menabyme.html>, 2004.

"La literatura gauchesca argentina y uruguaya en los siglos XIX y XX, un esbozo", in: <http://www.celpcyro.org.br/WorkshopsdoprojetoPROBRAL.htm>, 2005.

22) Schultze-Kraft, Markus:

Coca, Drugs and Social Protest in Bolivia and Peru, International Crisis Group, Bogotá/Brüssel, 2005.

"El año de las definiciones políticas", in: *El Espectador* (Bogotá), 27.3-2.4 2005, S. 6A.

23) Sevilla, Rafael:

gemeinsam mit Boeckh, Andreas (Hrsg.), *Venezuela - Die Bolivarische Republik*, Bad Honnef 2005.

gemeinsam mit Acosta, Alberto (Hrsg.), Ecuador - Welt der Vielfalt, Bad Honnef 2005.

24) Sievernich, Michael:

"José de Anchieta, Kirchenvater Brasiliens", in: Arnold, Johannes u.a. (Hrsg.), Väter der Kirche. Ekklesiales Denken von den Anfängen bis in die Neuzeit. Festgabe für Hermann Josef Sieben SJ zum 70. Geburtstag, Paderborn 2004, S. 967-992.

"Volkskatholizismus in Lateinamerika", in: Religion in Geschichte und Gegenwart, Bd. 8, Tübingen 2005 (im Erscheinen).

25) Toro, Alfonso de:

"Zu einer Kulturtheorie der Hybridität als transrelationales, transversales und transmediales Wissenschaftssystem", in: Iberoromania 59 (2004), S. 1-42.

"Honor - Deseo - Sexualidad - y estrategias de substitución en los dramas españoles e italianos de los siglos XVI y XVII", in: Roncaccia, Alberto/Spiga, Maximiliano/Stäuble, Antonio (Hrsg.), Il tema dell'onore nel teatro barocco in Europa. Atti del convegno internazionale, Sezione di italiano dell'Università di Losanna e Centro di studi sul teatro medievale e rinascimentale di Roma Losanna 14-16.11.02, Firenze 2004, S. 315-352.

"'Hyperspektakularität'/Hyperrealität'/veristischer Surrealismus'. Verkörperungen/Entkörperungen: Transmediale und hybride Prothesen-Theater: "periférico de objetos": Monteverdi método bélico", in: Felten, U./Roloff, V. (Hrsg.), Spielformen der Intermedialität im spanischen und lateinamerikanischen Surrealismus, Bielefeld 2004, S. 317-356.

"Pasajes - Heterotopías - Transculturalidad: estrategias de hibridación en las literaturas latino/americanas: un acercamiento teórico", in: Mertz-Baumgartner, Birgit/Pfeiffer, Erna (Hrsg.), Aves de paso: autores latinoamericanos entre exilio y transculturación, Theorie und Kritik der Kultur und Literatur, Bd. 28, Frankfurt a.M. 2005, S. 19-28.

"Figuras de la hibridez: Carlos Fuentes, Guillermo Gómez Peña, Gloria Anzaldúa y Alberto Kurapel", in: Mertz-Baumgartner, Birgit/Pfeiffer, Erna (Hrsg.), Aves de paso: autores latinoamericanos entre exilio y transculturación, Theorie und Kritik der Kultur und Literatur, Bd. 28, Frankfurt a.M. 2005, S. 83-103.



26) Zimmering, Raina:

(Hrsg.), Der Revolutionsmythos in Mexiko, Würzburger Wissenschaftliche Schriften Reihe Literaturwissenschaft, Bd. 534, Würzburg 2005.

B) Institutionelle Mitglieder

1) Ibero-Amerikanisches Institut PK:

Ibero-Analysen

Heft 15: Speck, Bruno Wilhelm, Die Kommunalwahlen im Oktober 2004 in Brasilien - Gradmesser für die Befindlichkeit der Demokratie, März 2005.

Die Ibero-Analysen greifen themenorientierte und länderbezogene Fragestellungen auf und liefern aktualitätsbezogene, aber über den tagespolitischen Horizont hinausreichende Informationen zu Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur der Länder Ibero-Amerikas. Ausgewiesene Fachwissenschaftler bieten in den Ibero-Analysen Orientierungswissen in allgemeinverständlicher Form, das den interkulturellen Dialog zwischen Deutschland und dem ibero-amerikanischen Kulturraum anregen und unterstützen soll.

PDF-Versionen dieser und aller bislang erschienen Hefte der Reihe finden Sie unter folgender Adresse: <http://www.ibero-analysen.de>

ibero-online

Heft 2: López Lenci, Yazmín, La ciudad del Cusco hoy: ¿lugar sagrado y/o marca registrada de una cultura globalizada?, 2005.

In der Reihe [ibero-online.de](http://www.ibero-online.de) werden in loser Folge Texte auf der Grundlage von Vorträgen und Symposien veröffentlicht, die am Ibero-Amerikanischen Institut stattgefunden haben. Die Reihe dient der Diffusion der Ergebnisse wissenschaftlicher Veranstaltungen des Ibero-Amerikanischen Institutes und soll zu deren Verbreitung über den regionalen Rahmen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltungen hinaus beitragen.

Die Publikationen der Reihe [ibero-online.de](http://www.ibero-online.de) können über die Homepage des IAI im PDF-Format heruntergeladen werden: <http://www.ibero-online.de>. Sie werden bei Bedarf auch als Druckversion aufgelegt.

Bibliotheca Ibero-Americana

Band 102: Böttcher, Nikolaus/Galaor, Isabel/Hausberger, Bernd (Hrsg.), Los buenos, los malos y los feos. Poder y resistencia en América Latina, Frankfurt a.M. 2005.

2) Institut für Iberoamerika-Kunde

Lateinamerika Analysen

Heft 10: Die internationalen Sozialfonds - Baustein für eine globale Sozialordnung? An- und Einsichten aus Lateinamerika, Hamburg, Februar 2005, 225 Seiten.

Redaktionsleitung: Barbara Fritz

Redaktion des Themenschwerpunkts dieser Ausgabe: Hans-Jürgen Burchardt

Inhaltsverzeichnis:

Aufsätze

Márcio Bobik Braga/Amaury Patrick Gremaud:

Exchange Rate Regimes and the Recent Experience in Latin America

Regina Aggio:

Das brasilianische Ministério de Cultura unter Gilberto Gil:

Kulturpolitik und soziales Gewissen

Themenschwerpunkt

Hans-Jürgen Burchardt: Editorial

Johannes Jäger: Ökonomie, Sozialpolitik und soziale Lage in Lateinamerika

Hans-Jürgen Burchardt: Die internationalen Sozialfonds auf dem Weg ins 21. Jahrhundert - Eine Annäherung am Beispiel Lateinamerikas

Andrea Vermehren/Rodrigo Serrano-Berthet: A Future for Social Investment Funds?

Juliana Ströbele-Gregor: Bolivien - Auf dem Weg zur Neugestaltung der Demokratie?

Ana María Isidoro Losada: Der bolivianische Sozialfonds - Weiter ein Modell für erfolgreiche Entwicklungszusammenarbeit?

Tanja Ernst: Armutsbekämpfung und Partizipationsförderung in der Entwicklungszusammenarbeit - Die bolivianische Praxis



Forum & Debatte

Eva Karnofsky: Zur Situation der Haushaltsarbeiterinnen in Lateinamerika - Eine Bestandsaufnahme nach 25 Jahren Demokratie

Rezensionen

Brennpunkt Lateinamerika

Heft 22 (2004): Minkner-Bünjer, Mechthild: Comunidad Andina: Wie steht es um die wirtschaftliche Integration der Andenländer?

Abstract:

Am 9. Dezember 2004 wollen die Staats- und Regierungschefs von zehn süd-amerikanischen Ländern, angeführt von den Mitgliedsländern der Comunidad Andina (CAN), ihren Kooperations- und Integrationswillen mittels der Gründung einer neuen supranationalen Institution demonstrieren. An diesem geschichtsträchtigen Datum, an dem vor 180 Jahren die Schlacht auf der Pampa de Quinoa in der Nähe von Ayacucho (Peru) gegen die spanische Kolonialmacht stattfand, soll die Comunidad Sudamericana als eine Zusammenführung von MERCOSUR und Comunidad Andina aus der Taufe gehoben werden. Für viele ist die geplante Institution nicht mehr als ein weiteres Luftschloss; für den Generalsekretär der CAN, Allan Wagner Tizón, ist sie dagegen ein folgerichtiger politischer Schritt nach der Unterzeichnung der Freihandelsabkommen zwischen MERCOSUR und CAN. Gemäß der Deklaration des XV. CAN-Gipfels vom 12. Juli 2004 in Quito soll zudem mittels einer aktiven Annäherung an Mexiko und an das Integrationssystem Zentralamerikas sowie mittels der Beteiligung an den Projekten des Plan Puebla-Panamá die Comunidad Latinoamericana de Naciones Wirklichkeit werden.

Heft 23 (2004): Rösler, Peter: Investitionen ausländischer Unternehmen in Lateinamerika

Abstract:

Lateinamerika hat in den vergangenen Jahren im Vergleich mit anderen Weltregionen relativ an Attraktivität für ausländische Direktinvestitionen verloren. Dies gilt auch für die deutschen Direktinvestitionen. Allerdings sichern umfangreiche Investitionen, die in der Vergangenheit getätigt wurden, und die aus dem Cash-Flow vor Ort finanzierten Reinvestitionen bzw. Investitionen über Drittländer den deutschen Unternehmen weiterhin wichtige Marktpositionen in Lateinamerika. In der nahen Zukunft könnten China und andere asiatische Länder starke Konkurrenten für Europa und die USA bei

den Investitionen (wie bereits beim Handel) in Lateinamerika werden.

Heft 24 (2004): Pohl, Thomas: Die Verhandlungen zwischen EU und MERCOSUR: Ein langer, steiniger Weg

Abstract:

Mit dem Antritt der neuen EU-Kommission stellt sich auch die Frage nach den weiteren Beziehungen zwischen Europa und dem MERCOSUR. Die seit 1999 laufenden Verhandlungen über ein Assoziationsabkommen gestalteten sich in den letzten Monaten zunehmend schwieriger, und der angestrebte Termin für ihren Abschluss verstrich Ende Oktober, ohne dass eine Annäherung in entscheidenden Punkten erreicht werden konnte. Der vorliegende Brennpunkt zeichnet Bedeutung und Entwicklung der Beziehungen zwischen den Regionen nach, analysiert die Interessenlage der Akteure, und zeigt die Chancen eines Abkommens, aber auch die Konsequenzen seines Scheiterns auf.

Heft 1 (2005): Sangmeister, Hartmut: Gute Aussichten für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Lateinamerika 2005

An der positiven weltwirtschaftlichen Entwicklung 2004 partizipierte auch Lateinamerika

Abstract:

Gemessen an makroökonomischen Daten ging es 2004 den meisten Volkswirtschaften Lateinamerikas und der Karibik so gut wie schon lange nicht mehr. Mit einem Zuwachs der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung um über 5% gegenüber dem Vorjahr wurde 2004 in der Region das höchste Wirtschaftswachstum seit 1997 erzielt. Das gesamtwirtschaftliche Wachstum in der Region wird sich 2005 voraussichtlich abschwächen, bleibt aber mit einer Zuwachsrate von 3,6% bis 4,0% robust und ermöglicht einen weiteren Anstieg der Pro-Kopf-Einkommen. Die Entwicklung der lateinamerikanischen Volkswirtschaften wird in hohem Maße von der Dynamik und den Risiken der Weltwirtschaft mitbestimmt. Die Aussichten sind allerdings nicht sonderlich günstig, dass Lateinamerika mittelfristig seinen weltwirtschaftlichen Bedeutungsverlust der zurückliegenden Dekaden wieder wettmachen könnte.

Heft 2 (2005): Radseck, Michael/Strüver, Georg: Chile: Eine vierte Präsidentschaft der Concertación? Ergebnisse und Folgen der jüngsten Kommunalwahlen im Lichte der anstehenden Parlaments- und Präsidentschaftswahlen in Chile

Abstract:

Die Gemeindewahlen in Chile im vergangenen Oktober waren mehr als nur ein kommunaler Urnengang. Sie galten als wichtiger Stimmungstest für die



seit März 2000 amtierende Regierung von Ricardo Lagos, aber auch als Weichenstellung für die Ende 2005 anstehenden Parlaments- und Präsidentschaftswahlen. Im Ergebnis bestätigten sie, was Umfragen seit längerem belegen: Das Potenzial der oppositionellen Rechtsparteien, die seit 1996 beständig in der Wählergunst zulegen konnten, scheint ausgeschöpft, der Zenit ihres Dauerpräsidentschaftsanwärters Joaquín Lavín überschritten. Demgegenüber konnte sich die Concertación, ein seit 1990 überaus erfolgreich regierendes Mitte-Links-Bündnis aus Christdemokraten, Sozialisten und Sozialdemokraten, einmal mehr behaupten. Die hohen Zustimmungswerte für die Amtsführung von Präsident Ricardo Lagos machen es zusammen mit den wirtschaftlichen Erfolgen seiner Regierung immer wahrscheinlicher, dass auch das nächste Staatsoberhaupt aus den Reihen der Concertación kommen wird. Das Regierungsbündnis will sich bis Jahresmitte auf eine gemeinsame Kandidatin verständigen: Demnach hätte bei der Wahl um das höchste Staatsamt im Dezember diesen Jahres entweder die derzeit in den Umfragen führende Sozialistin Michelle Bachelet oder die Christdemokratin Soledad Alvear gegen Joaquín Lavín anzutreten.

Heft 3 (2005): Kurz, Maximilian/Muno, Wolfgang: Der Plan Colombia
Der Plan Colombia: Kolumbien im Visier des Krieges gegen den Terror der USA in Lateinamerika

Abstract:

Die Terroranschläge vom 11. September 2001 markieren auch in der Wahrnehmung und der Behandlung Lateinamerikas von Seiten der USA einen tiefen Einschnitt. Mit einem Schlag wurde die Einmischung in bewaffnete Konflikte anderer Länder wieder offen denkbar und salonfähig in Washington. Kolumbien ist ein Paradebeispiel für den außenpolitischen Wandel und die Konsequenzen, die sich daraus ergeben. Der Plan Colombia, ursprünglich ein nationaler Entwicklungsplan im Rahmen einer Friedensstrategie zur Beendigung des Bürgerkrieges, wandelte sich durch den Einfluss der USA zunächst zu einem Instrument der Drogenbekämpfung nach dem 11. September und schließlich zu einem Eckpfeiler des Krieges gegen den Terror in Lateinamerika. Was Bill Clinton bei der Formulierung und Durchsetzung des Plan Colombia noch explizit verdeutlichen musste, nämlich dass die militärischen Hilfen nur für den Einsatz im Kampf gegen illegale Drogen benutzt werden durften, war für die Bush-Regierung nur noch von geringer Wichtigkeit. Der "Krieg gegen die Drogen" (War on Drugs), der über die gesamten 90er Jahre hinweg und noch danach die Außenpolitik der USA gegenüber Kolumbien und der Region bestimmt hatte, wich einem neuen Bedrohungsszenario, dem "Krieg gegen den Terror" (War on Terror).

Heft 4 (2005): Karnofsky, Eva: Familiäre Gewalt und Kindesmissbrauch in Kolumbien

Der Plan Colombia: Kolumbien im Visier des Krieges gegen den Terror der USA in Lateinamerika

Abstract:

Kolumbiens Präsident Álvaro Uribe hat mit dem Versprechen, die Gewalt einzudämmen, 2002 die Wahlen gewonnen, und Umfragen bescheinigen ihm große Popularität, vor allem, weil die Bürger sich heute sicherer fühlen. Bombenattentate nahmen ebenso ab wie Morde und Körperverletzungen. Am wenigsten gingen allerdings die innerfamiliäre Gewalt sowie die Misshandlung von Kindern zurück, denn Uribes Offensive gegen die Gewalt beschränkt sich auf den militärischen Bereich. Einige Experten vertreten inzwischen die Auffassung, dass die familiäre Gewalt Hauptursache dafür ist, dass Kolumbien trotz aller Bemühungen nicht zum Frieden findet. Wenn auch der über 40-jährige bewaffnete Konflikt viel dazu beiträgt, dass kolumbianische Kinder weitaus mehr Übergriffen ausgesetzt sind als die Gleichaltrigen anderer Länder, so ist er doch nicht die alleinige Ursache dafür: Schwerfällige Bürokraten, Ärzte oder Richter sowie Armut und überkommene Wertvorstellungen tragen ihren Teil der Schuld.

Heft 5 (2005): Cholet, Jérôme/Flemes, Daniel: Haiti - Ein Jahr nach dem Sturz Aristides. Leitet die UN-Stabilisierungsmission die Wende ein?

Abstract:

Ein Jahr nach dem Sturz des haitianischen Präsidenten Jean-Bertrand Aristide hat sich die Lage in Haiti noch immer nicht stabilisiert. Neben der Übergangsregierung kontrollieren Angehörige der aufgelösten Armee, Parteigänger des ins Exil geflohenen Präsidenten sowie kriminelle Banden weite Teile des Landes. Die haitianische Polizei und die UN-Stabilisierungsmission (MINUSTAH) gehen nur punktuell gegen diese Akteure vor, ihre umfassende Entwaffnung ist bislang ausgeblieben. Die Sicherheitskräfte warten auf konkrete Handlungsanweisungen aus dem Regierungspalast. Doch Übergangspremier Gérard Latortue zeigt wenig Dynamik, zentrale Entscheidungen wurden auf die Zeit nach den für Ende des Jahres angekündigten Wahlen verschoben. Die Durchführung der Wahlen hängt maßgeblich von der brasilianisch geführten und hauptsächlich aus südamerikanischen Einheiten zusammengesetzten Blauhelmission ab. Auch Brasiliens zukünftige Rolle als regionale Führungsmacht ist mit dem Gelingen der Stabilisierungsmission in dem ärmsten Land der westlichen Hemisphäre verknüpft. Darüber hinaus markiert die MINUSTAH den Beginn einer multilateral organisierten si-



cherheitspolitischen Zusammenarbeit der südamerikanischen Staaten, wobei sich diese erstmals eigenverantwortlich einer Staatskrise in der Region annehmen.

Heft 6 (2005): Minkner-Bünjer, Mechthild: Munizipalwahlen in Bolivien: Politische Partizipation im Test

Abstract:

Nach tagelangen Straßenblockaden und Protesten reichte Staatspräsident Carlos Mesa am 8. März 2005 sein Rücktrittsgesuch beim Kongress ein. Er führte zur Begründung an, dass der MAS, die Nachbarschaftskomitees von El Alto, die "Autonomisten" aus Santa Cruz und ein Teil der Unternehmer keine dem bolivianischen Volke zugute kommende Regierungstätigkeit zulassen würden. Das "Gas-Referendum" vom 18. Juli 2004 hatte dem Staatspräsidenten nur wenige Monate das Überleben gesichert; nunmehr setzte er in seinen Forderungen alles auf eine Karte: Abschluss eines Regierungspaktes, der auch die Verabschiedung eines für Bolivien durchsetzbaren Erdöl- und Erdgasgesetzes sowie die Durchführung der Verfassunggebenden Versammlung ermöglichen würde, oder Rücktritt im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung. Der Kongress hatte innerhalb von 48 Stunden zu entscheiden. Die Annahme des Rücktrittsgesuches wäre einem totalen Versagen aller traditionellen und neuen politischen Akteure gleichgekommen, die sich auf den steinigten Weg der Entwicklung der bolivianischen Demokratie eingelassen hatten. Indigene und andere soziale Bewegungen sowie ihre Interessen vertretende Parteien haben bisher ihre vielfältigen Möglichkeiten der Partizipation und der Übernahme politischer Verantwortung mehr zur Verteidigung von Gruppeninteressen genutzt als zum Wohle der breiten Masse. Ferner gelang es nicht, mittels der Partizipation in den Munizipien die Struktur und Funktionsfähigkeit der demokratischen Institutionen, speziell der Parteien, auf nationaler Ebene zu verbessern. Mit den Verfassungsänderungen von Februar 2004 und dem Gesetz 2774 über die Agrupaciones Ciudadanas (AC) und Pueblos Indígenas (PI) vom 6. Juli 2004 wurde das Monopol der politischen Parteien formell auf allen Ebenen aufgehoben. Die Munizipalwahlen vom 5. Dezember 2004 waren ein erster Test für die neu geschaffenen Partizipationskanäle.

Heft 7 (2005): Domanski, Dmitri: Technologiepolitik in Lateinamerika. Das chilenische Beispiel

Abstract:

Als der chilenische Präsident Ricardo Lagos am 18. März 2003 den stellvertretenden Wirtschaftsminister Álvaro Díaz zum ersten Regierungskordinator für

Informations- und Kommunikationstechnologien ernannte, erntete er nicht nur in den Regierungsreihen viel Beifall. Auch die zur Präsentation eingeladenen Großunternehmer begrüßten die Entscheidung des Präsidenten. Zum einen, weil es notwendig sei, technologische Entwicklung voranzubringen. Zum anderen gilt Díaz in diesem Bereich seit Jahren als einer der kompetentesten Regierungsexperten. Freilich, es war nicht das erste Mal, dass die Regierung und einige Großunternehmer zusammentrafen, um in der Öffentlichkeit auf die Bedeutung einer zeitgemäßen Technologiepolitik für die Zukunft Chiles hinzuweisen und eine entsprechende Initiative zu starten. Seit dem Amtsantritt von Lagos ist Technologiepolitik ein so häufiges Thema in den chilenischen Medien wie unter keinem seiner Vorgänger. Es wurde groß angekündigt, und tatsächlich scheint es so, als würden den Versprechungen auch Taten folgen. Der Präsident besuchte in Begleitung einiger Großunternehmer Silicon Valley und Microsoft in Seattle, ein Hochtechnologieprogramm wurde gestartet und die Schaffung eines Technologiepols initiiert, man gründete Stiftungen, in einigen Ministerien wurden neue Koordinatoren angestellt, Rüstungsimporte wurden nach dem Vorbild anderer Länder an Technologietransfers gekoppelt. Ist Chile auf dem Weg in eine von Technologiepolitik bestimmte Zukunft?

Heft 8 (2005): Nolte, Detlef: Lateinamerika: Politische Institutionen in der Krise?

Abstract:

Quito, Buenos Aires, La Paz und wieder Quito. Die Fernsehbilder scheinen sich zu wiederholen: Massendemonstrationen gegen die Regierung, politisch motivierte Gewalt in den Straßen und Präsidenten, die fluchtartig ihr Amt abgeben oder zum Rücktritt gezwungen werden. Während Afrika als Region der "failed states" gilt, scheint sich Lateinamerika zur Region der "failed presidencies" zu entwickeln. Der vorliegende Beitrag geht den politischen, wirtschaftlichen und sozialen Ursachen für die Krise der politischen Institutionen in Lateinamerika nach und nimmt eine Bewertung vor. Dazu wird auf Umfragedaten des Latinobarómetro zurückgegriffen. Außerdem wird auf die Frage eingegangen, inwieweit der in Lateinamerika vorherrschende Regimetypus der Präsidialdemokratie ursächlich für die politischen Krisen verantwortlich gemacht werden kann oder diese verstärkt.

IHK-Arbeitspapiere

Heft 24: Santa María, Jacinto: Nuevas amenazas, hipótesis de conflicto y



política de defensa en Paraguay, Januar 2005.

Abstract:

Las condiciones marco en el Sur de América Latina, objeto de cambios fundamentales desde los años noventa (de-mocratización, integración económica, nuevas amenazas), también imponen al Paraguay, miembro del Mercosur, la necesidad de ajustar el rol, la organización y el equipamiento de sus Fuerzas Armadas a los nuevos desafíos. Sin embargo, hasta la fecha no se produjo una reforma significativa de las Fuerzas Armadas paraguayas cuya capacidad operativa se considera casi nula por los déficits en cuanto a su formación y equipamiento. Partiendo de un análisis de las amenazas internas y externas, este documento de trabajo esboza las bases programáticas e institucionales de la actual política de defensa paraguaya. El autor, un reconocido experto en la materia, presenta necesarias reformas estructurales en el sector de la defensa y reflexiona sobre una reorientación estratégica del Paraguay.

Schriftenreihe des IIK

Band 62: Fritz, Barbara/Hujo, Katja (Hrsg.), Ökonomie unter den Bedingungen Lateinamerikas: Erkundungen zu Geld und Kredit, Sozialpolitik und Umwelt, Frankfurt am Main 2005.

Abstract:

Ist es in einer globalisierten Welt noch notwendig, sich systematisch mit einer Region dieser Welt zu beschäftigen? In diesem Sammelband werden auf den verschiedensten Ebenen Argumente für den wissenschaftlichen Mehrwert einer solchen Herangehensweise am Beispiel der Ökonomien Lateinamerikas gezeigt. Die Autorinnen und Autoren thematisieren die Bedeutung von regionalen Ökonomien für globale ökonomische Prozesse und stellen den Beitrag der lateinamerikanischen Ökonomen zur wirtschaftswissenschaftlichen Debatte vor. Thema ist auch der Nutzen von Regionalstudien für die Übertragbarkeit von Erkenntnissen und den Vergleich zwischen verschiedenen Regionen. Die Spannweite der Beiträge von interdisziplinären Ansätzen als notwendiger Voraussetzung zum Verständnis regionaler Probleme bis hin zur Anwendung und Befruchtung von hochspezialisiertem Fachwissen auf regionale Problemfelder. Und nicht zuletzt zeigen die Autoren, dass die Anwendbarkeit wirtschaftswissenschaftlicher Ansätze erheblich gewinnt, wenn diese in einem regionalen Kontext verankert sind.

C) Sonstige Publikationen

Kluge, Bettina, Identitätskonstitution im Gespräch. Südchilenische Migrantinnen in Santiago de Chile, *Lengua y Sociedad en el Mundo Hispánico*, Bd. 13, Madrid/Frankfurt: Iberoamericana/Vervuert 2005, 434 S, EUR 68,00.

Abstract:

Wie verändert sich Identität in der Migration, und wie wird diese Veränderung sprachlich dargestellt? In einer Fallstudie wird in diesem Buch die Migration von 32 Frauen aus dem ländlichen Südchile analysiert, die in Santiago de Chile als Hausangestellte arbeiten. Diese konversationsanalytisch und ethnographisch inspirierte Arbeit befasst sich mit zwei bislang wenig untersuchten Bereichen der Migrationslinguistik: zum einen den kommunikativen Folgen der internen, binnensprachlichen Migration, zum anderen mit dem Erwerb kommunikativer Flexibilität. Es wird gezeigt, mithilfe welcher sprachlich-textueller Verfahren (Narration, Kategorisierung, Stilisierung) die Gesprächspartner in der Interaktion Identität miteinander aushandeln und konstituieren.

Impressum:

Herausgegeben im Auftrag der ADLAF durch:

Lehr- und Forschungszentrum Lateinamerika
Vorsitzende der ADLAF: Prof. Dr. Barbara Potthast
Albertus-Magnus-Platz
50823 Köln
Tel. -221-470-2446
Fax: -221-470-4669
adlaf@uni-koeln.de

Internet: <http://www.adlaf.de/>

Redaktion: Ulrike Bock
Technische Bearbeitung: Marco Hüls
Design: mariano-procopio.de

ADLAF-INFO ist eine Veröffentlichung der ADLAF für ihre Mitglieder
Sie ist nicht im Buchhandel erhältlich.

Redaktionsschluss für das Heft 2/2005 ist der 31. August 2005

